Montags den 30. März 1818.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.



No. XIII.

Breslausche auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete

# Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

## Zu verkaufen.

*) Breslau. Zu verkaufen sind circa 400 Stein feine Merinos-Wolle, wobey aber 70 Stein ungewaschne, und zu erfragen bey Lübbert et Sohn, Junkerngasse No. 604.

*) Breslau. Eine Gewölbetafel nebst Repositorien sind billig zu verkaufen in der goldnen Krone am Ringe in der Zeugbandlung bey

Friedrich Wilhelm Kromayer.

*) Breslau. Auf dem Dominio Goglau Schweidnitzer Creises, stehen 200 Stück veredelte einschürige junge Schaafmütter von vorzüglicher Güte, zum Verkauf; so wie auch 100 Eymer Spiritus und 50 Scheffel vorzügliche Saamen-Erbsen.

*) Bres-

*) Breslau. Zwey Gebett Betten, rein und noch fast neu sind zu verkaufen auf der Neustadt breite Gasse No. 1500. eine Treppe hoch.

Breslau. Ein vor dem Nicolaither belegenes Haus nebst gut angebrachten Seifensiederey und großen Garten, steht aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere giebt der Eigenthümer in No. 69. daselbst.

Breslau den 23sten Januar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien, wird hierdurch bekannt gemacht: daß auf den Antrag der Vormundschaft der feiherrl. v. Kottwitzschen Minorennen vom 28sten Ocbr. pr. die anderweite Subhastation des im Fürstenthum Glogau und dessen Guhrauschen Kreise belegenen Ritterguts Tarpen, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahre 1817. nach der in vidimiter Abschrift der bei dem hiesigen Königl. Ober Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 27,702 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert, und vorgeladen, in dem hiezu angesetzten peremtorischen Termine den 29sten April c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Scholz im Parthenenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Hofrath Brassert, der Justizcommissarius Riedel und Münzer vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Genehmigung des Königl. Pupillen-Collegii zu Glogau erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 15ten Januar 1818. Auf Antrag eines Realgläubigers ist die nothwendige Subhastation des Gottlieb Weißschen Grundstücks sub Nro. 67. auf dem Stadtgut Elbing, welches auf 750 Rthlr. Courant gerichtlich abgeschätzt Dato verfügt worden. Wir haben hierauf einen Subhastationstermin auf den 20sten April a. c. Vormittags um 10 Uhr angesetzt und werden Kauflustige aufgefordert in Termine ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Real-Creditoren und des Natural-Besitzers zu gewärtigen.

Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

Naumburg am Queis den 26sten Februar 1818. Das auf 70 Rthlr. Courant abgeschätzte Anton Minnichsche Verlassenschafts-Haus soll in Termino unico et peremtorio den 12ten May verkauft werden. Der Meistbiethende hat nach ertheilter obervormundschaftlicher Genehmigung den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Körner.

Brieg den 12ten Februar 1818. Das Königl. Preuß Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das auf dem Speritngsberge sub Nro. 437. gelegene Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 3700 Rth gewürdigt worden, a dato binnen 2 Monaten und zwar in Termino peremtorio

torio den 27. April c. a. Vormittags um 10 Uhr bey demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine auf den Stadtgerichtszimmern vor dem ernannten Deputirten Herrn Justiz-Assessor Herrmann in Person oder durch gehörige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebote nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Goldberg den 28sten Februar 1818. Auf den Antrag der Erben des Johann Gottlieb Gerlach, soll dessen nachgelassene auf 58 Rthlr. 10 sgr. Cour. gewürdigte Häuslernahrung sub Nro. 54. zu Ulbersdorf am 8ten May d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dasigem Gerichtsamte dem Meistbiethenden öffentlich verkauft werden, wozu hierdurch Besitzfähige und Kauflustige einladet.

Das Gerichtsamt.

*) Pohlnisch-Krawarn den 18ten März 1818. Auf den Antrag der Mathes Mazallaischen Erben und resp Vormundschaft, soll das, den gedachten Erben gehörige zu Pohlnisch-Krawarn gelegene robothsamme Bauergut, nebst den dazu gehörigen Realitäten, welches von den Dorfgerichten auf 566 Rthlr. in Courant abgeschätzt worden, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden und es sind dazu die Termine auf den 25sten April, 25sten May und peremtorie den 27sten Juni c. im Orte Pohlnisch-Krawarn angesetzt worden. Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, in diesen Terminen früh um 9 Uhr vor dem Gerichtsamte zu erscheinen und der Meistbiethende und Bestzahlende, hat nach geschehener Einwilligung der Erben und Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichts den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Pohlnisch Krawarner Gerichtsamt.

## Citatio Creditorum.

Dohm Breslau den 27sten December 1817. Von Seiten des Capitular-Vicariatamtes des Bisthums wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des zu Polsnitz verstorbenen Pfarrers Schnabel wegen dessen Unzulänglichkeit zur Befriedigung sämmtlicher Gläubiger desselben, indem die Activmasse in 1066 Rth. 12 sgl. 6 d'., die Passivmasse aber in 2490 Rth. 11 sgl. 2/7 d'. bestehet, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Es werden demnach alle und jede, welche an diese Masse ex quocunque Capite einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, vom 27sten Januar c. angerechnet binnen 3 Monaten spätestens aber in dem peremtorisch angesetzten Termine den 27sten April c. Vormittags um 9 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario Herrn Rath Scholtz in hiesiger Amtsstelle auf dem Dohm ad liquidandum et justificandum prätensa entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Riedel, Kodlitz und Dziuba vorgeschlagen werden zu erscheinen, bey ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihren etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger etwa noch übrig bleiben dürfte.

## Citationes Edictales.

Breslau den 28sten November 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien werden auf den Antrag des von Hohberg auf Goglau und Weiskirschdorf, alle diejenigen, welche an die auf oben genannte Güter und die Colonie-Bergthal sub Rubr. II. Nro. 1. annoch eingetragene nach Angabe des Besitzers aber längst bezahlte Post von 25200 Rthlr., oder 31500 Thlr. schles., welche der gewesene Besitzer Hanns Friedrich v. Hohberg seinen Geschwistern als väterliche Erbegelder von gedachten Gütern zu geben schuldig geworden, und von denen der eine Bruder Hanns Siegismund v. Hohberg 3200 Rth. oder 4000 Thlr. schles. unterm 6ten July 1725. an den Hanns Heinrich v. Zedlitz cedirt hat, als Eigenthümer, Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angesetzten peremtorischen Termine den 22ten April k. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario Ober-Landesgerichts-Rath Herrn v. Kottwitz auf hiesigem Ober-Landesgerichtshause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall ermangelder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, der Justizcommissions-Rath Enger, der Justizcommissarius Kletke und Justizcommissarius Stöckel vorgeschlagen werden) ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die erwähnte Post aber für erloschen erklärt und in den Hypothekenbüchern bey den verhafteten Güthern wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 28sten October 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Officii fisci der ausgetretene Unterthan Johann Welzel aus Heinrichau, welcher sich vor mehrern Jahren ohne Erlaubniß in das Ausland begeben hat, zur Rückkehr binnen 9 Monaten in die Königl. Preuß Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 30sten September 1818. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts Referendario Rhode anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen ausgetretenen Unterthan verfahren, auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden g.)

Königl. Preuß. Ober Landesgerichts von Schlesien.

Breslau den 14. Januar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf den Antrag des Offici fisci der Cantonist Thaddäus Heymann aus Moschwitz, welcher sich vor vielen Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen

nen 3 Monathen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 8ten Juny c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landes-Gerichts-Auscultator Weber anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landes-Gerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g).

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 21sten Januar 1818. Auf den Antrag der Caroline verehl. Schmidt geb. Geisler wird der Ehemann der im ehemaligen Regimente v. Treunfels gestandenen Mousquetier und Regiments-Schneider Franz Schmidt, welcher nach der Affaire von Weimar im October 1806. vermißt worden, auch seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat, hiermit edictaliter vorgeladen, sich in dem zur Einlassung auf die wider ihn angebrachte Ehescheidungsklage auf den 2ten Juni 1818. anberaumten peremtorischen Termino Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Deputirten Herrn Referendario Wichura an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle einzufinden, oder bis dahin von seinem Leben und Aufenthalts-Orte glaubhafte Anzeige zu machen, widrigenfalls auf Trennung der Ehe erkannt und seiner Ehefrau die anderweitige Verehelichung nachgelassen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 19ten Septbr. 1817. Nachdem über das Vermögen des verstorbenen Posamentier-Aeltesten Carl Gottfried Mayer am 9ten May 1815. der Concurs eröffnet worden, so werden bey der geschehenen Wiederaufhebung des Suspensions-Edicts der das Militair angehenden Prozesse alle diejenigen Militair-Personen, denen dieses Edict bisher zu statten gekommen, und welche an das in Cridam verfallene Vermögen des verstorbenen Posamentier-Aeltestens Mayer rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich am 23. Januar 1818. angerechnet, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 23. April 1818. anstehenden Termine peremtorio vor dem hierzu deputirten Commissario, Herrn Justizrath Witte, entweder in Person oder durch zuläßige und mit hinreichender Information versehene Bevollmächtigte, wozu ihnen in Ermangelung der Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden die Herren Justizcommissarien Enge und Dziuba vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen anzubringen und solche durch die mit vorzulegenden Documente gehörig zu bescheinigen, wogegen die Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die Carl Gottfried Mayersche Masse präcludirt, und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Gericht der Stadt.

*) Breslau den 13. Fbr. 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Anton Hancke aus Pohlnisch-Neudorf, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt, und

seitdem

seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen drey Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und dazu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 25sten Juni c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Hirschmeyer anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. (g.)

Königl. Preuß. Ober Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 6ten Febr. 1818. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den in 481 Rthl. 22 Gr. 4 Pf. bestehenden Nachlaß des verstorbenen Bürgermeister Hentschel zu Münsterberg heut Mittag Concurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welchen an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Gruchot auf den 29sten May d. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Hofrath Brassert und Justizcommissarius Morgenbesser und Dziuba in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu bescheinigen. Auch sich über die Wahl eines Concurs-Curatoris zu erklären. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Jauer den 5. März 1818. Von dem Königl. Stadt- und Landgericht zu Jauer, wird das bei einem vor einigen Jahren zu Blumenau verlohren gegangenen Hypotheken-Instrument d. d. 14. July 1801 ein für den nunmehr verstorbenen ehemaligen katholischen Pfarr-Wiedemuthspächter zu Kauder, zuletzt gewesenen Freigärtner Johann Peter Weiser zu Blumenau, auf den Carl Christian Weyrichschen Garten sub Nro 13 des Hypothekenbuchs von Gärten hieselbst eingetragenes Capital per Dreihundert Rthlr. hiedurch öffentlich aufgeboten, und werden demnach alle und jede, welche an dasselbe als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandinhaber oder aus andern rechtsgültigen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem auf den 25sten Juny d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigem Rathhause anberaumten peremtorischen Termin zur An- und Ausführung ihrer vermeintlichen Ansprüche bei Vermeidung des immerwährenden Ausschlußes mit denselben, und der Ungültigkeits-Erklärung gedachten Instruments hiermit vorgeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Leobschütz den 28sten Januar 1818. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird der Johann Nerbert, welcher aus Sabschütz hiesigen Kreises gebürtig, und im Jahre 1813. als Soldat ausgehoben worden, auf den Antrag seiner

seiner Mutter der Anna Maria gebohrnen Bartke verwittweten Gärtner Nerbert zu Sablwütz hierdurch aufgefordert, seinen Aufenthaltsort entweder schriftlich oder mündlich anzuzeigen und sich insbesondere in dem zu seiner Vernehmung auf den 27. Juni 1818 vor dem Stadtgerichts-Director Lautner auf dem hiesigen Rathhause anstehenden Termine entweder persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten einzufinden, daselbst die weitere Anweisungen zu gewärtigen, widrigenfalls gegen denselben mit der Todeserklärung nach den gesetzlichen Vorschriften wird verfahren und das zurückgelassene Vermögen seinen Erben wird verabfolgt werden. Königl. Preuß. Stadtgericht.

* Glogau den 14ten März 1818. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des verstorbenen Bauers Christian Stiller in Brostau Dato der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröfnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Stiller zu haben vermeinen, ad terminum liquidationis auf den 1sten Juny d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Thurner vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Herr Justiz-Commissions-Rath Fichtner und Herr Justiz-Commissarius Herrmann vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwanigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habenden Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrigbleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Oels den 3ten Januar, 1818. Der Gottlieb Wiegner aus Wiese und der Johann Jänsch aus Lutziene beydes im Trebnitzer Creise in Schlesien gebürtig, wovon der erstere seit 1813. bey dem 19ten Linien-Infanterie-Regiment, der letztere aber seit demselben Jahr bey dem ersten Schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiment in Diensten gestanden, sind seit jener Zeit gänzlich verschollen, und es haben sowohl die Geschwister des erstern, als auch des letztern Eheweib Rosine verehl. und geb. Jänsch dahin angetragen, sie Behufs der Todeserklärung öffentlich vorzuladen. Es werden daher sowohl der Gottlieb Wiegner, als der Johann Jänsch hiemit öffentlich vorgeladen längstens binnen 3 Monaten und bestimmt in dem peremtorischen Termine den Sieben und Zwanzigsten April dieses Jahres vor dem Gerchtsamt in der Behausung des unterzeichneten Justitiarius zu Oels früh um 9 Uhr zu erscheinen und das Weitere, im Fall ihres Außenbleibens aber zu gewärtigen, daß sie für todt erkläret und dem Eheweibe des Jänsch die anderweite Verheirathung verstattet werden wird.

Das Gerichtamt zu Wiese. Tiede, Justit.

Schmiedeberg den 13. October 1817. Der Canonier Johann Gottfried Härtel vom ehmaligen Königl. Preuß. 4ten Artillerie-Regiment, aus Schmiedeberg gebürtig, welcher in dem frühern Kriege gegen Pohlen, bei einer Affaire vor Warschau vermißt worden. Die Johanne Christiane Härtel, mit dem Mousquetier Kobrisch, vom ehemaligen Regimente v. Thadden zu Halle verehl. gewesenen, nach Pohlen emigrirt, und von hier gebürtig. Die Johanne Elenore Thamm von Dittersbach bey Schmiedeberg gebürtig, mit dem Füsilier damaligen v. Thaddensche Regiments zu Glatz, Jacks verehl. gewesenen, und welche indessen uns unbekannte Heymath ins deutsche Reich gegangen seyn soll,

welche

welche sämmtlich schon gegen 30 Jahr abwesend sind, ohne von ihrem Leben und Aufenthalt irgend eine Nachricht gegeben zu haben, werden, so wie ihre Erben und Erbnehmer auf den Antrag ihrer nächsten Verwandten hiermit dergestallt öffentlich vorgeladen, daß sie sich binnen 9 Monath und längsten in dem hiesigen Land- und Stadtgericht den 24sten Juni 1818. Vormittags um 10 Uhr anstehenhenden Termine schriftlich oder persönlich melden, oder gewärtigen sollen, daß bei ihrem Außenbleiben mit der Verhandlung der Sache ferner verfahren, sie für todt erklärt, und ihr zurückgelassenes Vermögen ihren sich legitimirten Verwandten zuerkannt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grünberg den 10. Januar 1818. Ad instantiam der Christiane Beate Teuchertin geb. Graß wird ihr Ehemann der Landwehr-Soldat Tuchmacher Johann Friedrich Teuchert vom 4ten Schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiment, welcher im December 1813. zu Moßbach bey Wißbaden krank geworden, und seit jener Zeit keine Nachricht mehr von sich gegeben, zu dem präclusivischen Termin den 30sten May c. a. Vormittags um 11 Uhr auf hiesiges Land- und Stadtgericht unter der Verwarnigung vorgeladen, daß bey seinem Aussenbleiben er der böslichen Verlassung für geständig geachtet und seine Ehe alsdenn getrennt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

## Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 28. März 1818.

| | | Br. | G. | | Br. | G. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Amsterdam Cour. - | 4 W. | — | 141⅙ | Kayserl. detto - - - - | — | 94¼ |
| detto detto - | 2 M. | 141½ | 141 | Friedrichsd'or - - - - - | 111 | 110½ |
| Hamburg Banco - - | 4 W. | 150½ | — | Conventions-Geld - - - | — | — |
| detto detto - - | 2 M. | 150 | — | Münze - - - - - - - | 176 | 176½ |
| London - - - - - | 2 M. | 6 6½ | — | Banco Obligations - - - | — | — |
| Paris - - - - - - | 2 M. | 80 | — | Staats Schuld-Scheine - - | — | — |
| Leipzig in W. Z. - | a Vista | — | 101¾ | Lieferungs-Scheine - - | — | — |
| Augsburg - - - | 2 M. | 102⅔ | — | Tresor-Scheine - - - - | — | — |
| Berlin - - - - - - | a Vista | 100¼ | — | Wiener Einlösungs-Scheine | 38⅔ | 38 |
| detto - - - - - - | 2 M. | — | 98¾ | Stadt-Obligations - - - | — | — |
| Wien in W. W. - | a Uso) | 38¾ | — | Pfandbriefe von 1000 Rthlr. | 106⅓ | 106 |
| detto - - - - - - | 2 M.) | 38¼ | — | — — 500 — | — | — |
| detto in 20 Xr. - | a Vista | — | 103¾ | — — 100 — | — | — |
| — — - | 2 M. | — | 102⅔ | Disconto - - - - - - - | — | — |
| Holländ. Rand.-Ducaten - | | 95¼ | — | | | |

## Von dem Preiß des Getreides in Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 28. März 1818.

Den Thaler zu 52½ sgr. gerechnet.

| Der Scheffel in Breslau | Waitzen | | | Roggen | | | Gerste | | | Haber | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | rthl. | sgr. | d'. | rthl. | sgr. | d'. | rthl. | sgr. | d'. | rthl. | sgr. | d'. |
| | 4 | 1 | 1 | 2 | 9 | 1 | 1 | 25 | 11 | 1 | 17 | 5 |

Beylage

# Beylage

## zu Nro. XIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes vom 30 März 1818.

---

## Sicherheits-Polizey.
### Steckbrief.

*) Alle Behörden und Jedermann wird dienstergebenst ersucht, den unten bezeichneten flüchtigen Florian Großer der sich gefährlicher Mißhandlungen an einer Frauensperson schuldig gemacht hat, im Betretungsfalle an- und festzuhalten und gegen Erstattung der Kosten hierher abzuliefern.

Heinrichau bey Münsterberg den 24sten März 1818. g.)

Das Gerichts-Amt der Ihro Magestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf.

Signalement. Florian Grosser aus Heinzendorf Münsterberger Creises, ein Maurer von Profession, 25 Jahre alt, hält 2 Zoll über das gewöhnliche Maaß, ist mittler Statur, hat ein breites etwas pockennarbiges Gesicht von blasser Farbe, lebhafte Augen, eine etwas abgestutzte Nase und ein rundes Kinn, übrigens aber einen Schaden am Beine, ohne daß er jedoch deshalb hinkt. Er trug bey seiner Entweichung eine kurze blau tuchne noch ganz gute Jacke mit weißen Metallknöpfen, eine Tellermütze mit Schirm von schwarzer Wachsleinwand, ein Paar grau tuchne lange Beinkleider und ein Paar gute kalblederne Stiefeln.

---

## Zu verauctioniren.

*) Breslau den 17ten März 1818. Es wird auf den 2ten April früh um 9 Uhr im Kaufmann Kloseschen Hause in der Bischofsgasse verschiednes Kupfergeschirr, als: Koch nebst Ofentöpfe, Castrolls, Fischtiegel, Pfannen, Waschkessel, Schüsseln, Waschbäcken, Ausgüsse, Mulden, Kannen, Feuertöpfe, Schöpfkannen, Trichter, halbe und ganze Quarte, Spuckkasten, Torten- und Backpfannen, neuem Kupfer nebst solchen Nägeln, einem vollständigen Kupferschmiede-Werkzeug, Kleidungsstücken und Uhren, in klingendem Preuß. Cour. Meistbiethend versteigert werden.

Das Königl. Stadtgericht.

## Citationes Edictales.

Amt Liebenthal den 31sten December 1817. Auf Antrag der Gläubiger eröffnet hiesiges Königl. Justizamt den Liquidations-Prozeß über das in rückständigen Kaufgeldern bestehende Vermögen des Müller Joseph Wunsch im Amtsdorfe Krummölse Löwenberger Creises, bestimmt Terminum zu Anmeldung und

und Klarmachung sämmtlicher Forderungen an denselben auf den 14ten April a. f. als Dienstags früh um 9 Uhr mit der Commination, daß diejenigen Gläubiger, welche sich in dem bestimmten Termine mit ihren Forderungen nicht melden, damit an die gegenwärtige Masse präcludirt werden sollen. Alle, welche vom Gemeinschuldner Geld oder Sachen hintersich haben, müssen solches mit Vorbehalt ihres Rechts beim Verlust desselben ad Depositum judiciale abliefern.

Königl. Preuß. Justizamt. Fritsch.

Glatz den 6ten Februar 1818. Auf dem bürgerlichen Wohnhause Nro. 159. auf der Judengasse hieselbst sind für den ehemalichen nunmehro aber verstorbenen Gutsbesitzer Pelke auf Eisersdorf llaut Hypotheken-Instrument vom 14ten et conf. den 21sten November 1789. 65 Rthlr. 8 gr. eingetragen deren Bezahlung an die Pelkeschen Erben nothdürftig bescheiniget worden. Da nun das diesfällige Hypotheken-Instrument verlohren gegangen ist, so werden alle und jede, welche an die zu löschende Post und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen haben, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 29. May d. J. anstehenden Termine Vormittags 10 Uhr an gerichtlicher Gerichtsstelle auf dem Rathause hieselbst zu melden, das Instrument bei zu bringen und ihre Ansprüche an dasselbe anzugeben und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie nicht nur mit ihren Ansprüchen werden präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden, sondern auch, daß die Amortisation des gedachten Hypotheken-Instruments erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Creutzburg den 9ten Februar 1818. Der vor mehrern Jahren von hier ausgewanderte Tuchmacher-Geselle Gottlieb Valentin Grutza, welcher bey Errichtung der Landwehr im Jahre 1813. in Grünberg in dieselbe und zwar bei dem 4ten schlesischen Landwehr Cavallerie-Regiment eingetreten und nach den eingegangenen Nachrichten am 5ten September 1813. bey Reichenbach in Sachsen schwer verwundet auf dem Schlacht-Felde liegen geblieben sein soll, hat bis jetzt nichts von sich hören lassen. Auf den Antrag dessen Vormundes Kupferschmiedt Möser und dessen Bruders Daniel Grutza wird daher derselbe so wie etwa von ihm zurück gelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich in dem auf den 29sten May a. c. Vormittags um 10 Uhr auf unserer Gerichtsstube hieselbst anberaumten Termine entweder schriftlich oder persönlich vor uns zu melden und weitere Anweisung, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß der Gottlieb Valentin Grutza für todt erklärt und dessen Vermögen den nächsten Verwandten desselben ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Cleve den 3ten März 1818. Auf Requisition des Königl. Majors und Commandeurs des 34sten Garnison-Bataillons Herrn v. Platen zu Saarlouis (S. 24.) werden die unbekannten Gläubiger, welche an die Casse dieses vormals 11te Garnison-Bataillons, welches im Jahre 1813. zu Cosel unter dem Namen des 2ten Schlesischen Garnison-Bataillons errichtet worden ist, für den Zeitraum von 1813. bis 1815. Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen sich mit ihren Ansprüchen binnen einer Frist von drey Monathen und spätestens in dem des Endes vor dem Deputirten Hrn. Ober-Landesgerichts-Rath v. Weiler auf den

13ten

13ten Junius Vormittags 10 Uhr hieselbst auf dem Schlosse angesetzten Termine zu melden, unter dem Präjudiz, daß diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termin nicht einfinden, mit ihren Forderungen an die genannte Casse präcludirt, und sie deshalb blos an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen. Urkundlich der Unterschrift des Collegii und des beygedruckten großen Siegels. g.).

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht.

Müntz.

## Offener Arrest.

*) Breslau den 6ten Febr. 1818. Nachdem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien, über den Nachlaß des verstorbenen Bürgemeister Hentschel zu Münsterberg Concurs eröffnet und zugleich der offene Arrest verhängt worden: so werden alle und jede, welche von dem verstorbenen etwas an Gelde, Sachen, oder Briefschaften besitzen, hiermit angewiesen, weder an des Gemeinschuldners Erben noch an Jemand von ihnen Beauftragten das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches binnen 4 Wochen anhero anzuzeigen, und jedoch mit Vorbehalt der daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls zu gewärtigen ist, das jede an einen Andern geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen geachtet, und das verbotwidrig Extradirte für die Masse anderweit beigetrieben, auch ein Inhaber solcher Gelder und Sachen bei deren gänzlichen Verschweigung und Zurückhaltung seines daran habenden Unterpfands- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

## AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 28sten März 1818. Von allen Sorten Brennholz in Klaftern nach Königl. Maaße, Bauholz, sowohl geschnitten, als in Stämmen und einer Quantität eichener Gipssäuler, worauf in meinem Comptoir im Riemberghofe, so wie bey meinem Facktor auf den Höfen Herrn Zimmermeister Krause und Tietze vor dem Sand- und Oder-Thore Anweisungen ausgegeben und Bestellungen angenommen werden.

Jacob Joel Bloch.

*) Breslau. Auf einige hiesige städtische Häuser werden gegen pupillarischen Sicherheit Capitalien von 1500 Rthlr., 2000 Rthlr. und 5000 Rthlr. gesucht. Hierüber ist das Nähere zu erfahren bey

C. F. Gallitz, auf dem Naschmarkt No. 2022.

*) Breslau. Ein junger Mann, der Protocollführer bey Justiz-Aemtern, dann Geschäftsführer auf bedeutenden Gütern und zuletzt Hauslehrer in einer adelichen Familie eine Reihe von Jahren gewesen ist, und rühmliche Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht ein baldiges genügendes Engagement. Der Herr Doctor Herbst, Rittergasse No. 1747. nimmt frankirte Briefe und Addressen gefälligst an.

*) Breslau den 28sten März 1818. Allen meinen Freunden und Bekannten zeige ich hierdurch an, daß ich in kurzer Zeit Breslau verlassen werde. Ich

Ich danke herzlich für das mir seit sieben und zwanzig Jahren geschenkte Zutrauen und Wohlwollen, und bitte zugleich auch in der Entfernung um geneigtes Andenken, so wie auch ich mich stets meiner schätzbaren Freunde und Bekannten mit Vergnügen erinnern werde. Zugleich fordere ich diejenigen auf, welche noch rechtliche Forderung an mich zu haben glauben sich binnen 14 Tagen zu melden und baldiger Zahlung zu gewärtigen.

Friedrich Kuhlbörs der ält., Orgel- und Instrumentmacher.

*) Breslau. Purtziger Doppelbier ist zu haben auf der Schmiedebrücke in Neu-Danzig bey Hiller.

*) Breslau. Carl Wilhelm Lotzmann, Merino Waaren-Fabrikant aus Berlin bezieht die Leipziger Jubilate Messe mit einem Lager Merino, Umschlagetücher mit gewirkten und bedruckten Kanten im neuesten Geschmack, desgl. mit enplain bedruckten Tüchern, ächt bedruckten und gewirkten Borten zum besetzen an Kleider und Tüchern und mit wollenen Strickgarn. Sein Stand ist in der Catharinen-Straße No. 373. im Meißischen Hause.

*) Breslau. Zu vermiethen, ist eine freundliche Stube (deren Aussicht nach einem Garten und der entferntern Promenade) nebst einem Kämmerchen und Kuchel, für eine stille einzelne Person Das Nähere Ohlauerthor No. 1. Parterre.

*) Breslau. Ein unverheuratheter Oekonom der gut schreiben und rechnen kann, wo möglich der pohlnischen Sprache mächtig und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird nach Ober-Schlesien gesucht. Bey Hrn. Abraham Henschel auf der neuen Weltgasse No. 96. und 97. ist nähere Nachricht zu erhalten.

*) Breslau. Ein, sich in einer Wirthschaft befindender mit den besten Zeugnissen versehener Wirthschaftsschreiber wünscht bis zu Johanni oder auch noch eher ein anderweitiges Unterkommen. Porto freye Briefe wird der Agent Pohl, wohnhaft neben der Haupt-Landschaft No. 206. annehmen und befördern.

*) Breslau. Ein wenig gebrauchter Wagen zum halb und ganz decken, desgleichen ein halb gedeckter, auch schon gebraucht, beide in 4 ächten Federn hängend, stehend billig zum Verkauf, Ohlauerthor No. 1.

*) Breslau. Frische ausgestochene Austern, Stroh- und Speckbücklinge und Alexandriner Datteln sind zu haben bey

F. A. Stenzel jun.

*) Breslau. Zu vermiethen und den ersten May zu beziehen, eine Sommerwohnung von zwey Piecen. Wo? erfährt man neben Herrn Liebich, am Schweidnitzer Anger, eine Stiege hoch No. 198.

*) Breslau. Bauholz eine Parthie von 500 Stämmen, Balcken, Riezeln und Sparren ist billig abzulassen. Das Nähere Junkerngasse Nro. 603.

*) Breslau. Ein junger gebildeter Mensch von guten Eltern, welcher

nöthige

nöthige Schulkenntnisse besitzt und Willens ist die Handlung zu erlernen, kann zu Johannis a. c. in einer Provinzial-Stadt ohnweit Breslau ein Unterkommen finden. Näheres sagt Herr Dittrich auf der Nicolaigasse No. 439. eine Stiege hoch.

Breslau. Eine gute Streich- und Spinnmaschiene, in Goldberg gemacht, ist Veränderungswegen billig zu verkaufen in der Neustadt No. 1488.

Breslau. Ein Oeconom von gesetzten Jahren und mit guten Zeugnissen versehen, findet auf einer 4 Meilen von Breslau an der Oder belegenen kleinen Landwirthschaft von Johanni c. Unterkommen. Das Nähere bey dem Herrn Gastwirth Reuther in der Neisser Herberge, Ohlauergasse.

* Breslau. Untern 26sten d. M. habe ich früh zwischen eilf und zwölf Uhr auf dem Wege vom goldnen Hirschel zur großen Waage einen Prima-Wechsel von Courant 1000 Rthlr. vom 10ten d. M., 2 Monahte von S. Krochmalnuk et Comp. in Brody Ordre Mattel Marogossis gezogen auf die Herrn Weigel et Söhne allhier verlohren, weswegen ich jedoch bereits zur Verhütung alles Misbrauchs die nöthigen Vorkehrungen getroffen habe, welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Salamon Rokach.

Breslau. Eine Parthie schöne Ober-Schlesische und Böhmische Butter ist zu billigen Preisen zu haben. Nicolaistraße Nro. 179. Das Nähere im Comptoir.

Breslau den 30sten Januar 1818. Nachdem die vormalige Conventualin des aufgehobenen Stifts ad St. Claram Nicolaa geb. Catharina Zappelin, den 25sten Februar 1811 alhier mit Tode abgegangen ist, und von dem Leben und Aufenthalt des als nächster Erbe angegebenen Adam Kuschke, bis jetzt noch keine Nachricht zu erhalten gewesen, so wird dieser Adam Kuschke, (dessen Vater Franz Kuschke Bürgemeister in Petrikau gewesen sein soll) und dessen nächste Verwandte hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten ihre Ansprüche an den Nachlaß der verstorbenen Nicolaa Zappelin bei dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht anzumelden, und ihre fernern Gerechtsame wahrzunehmen. Solle sich binnen dieser Frist Niemand melden, und seine etwanige Ansprüche an den Nicolaa Zappelinschen Nachlaß verificiren, so wird derselbe alsdann den bereits mit Anmeldung ihres Erbrechts aufgetretenen entfernten Verwandten der verstorbenen nach erfolgter Legitimation ausgehändiget werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau zu St. Claren den 20sten October 1817. Von dem Königl. Gericht zu St. Claren in Breslau ist der 28sten Februar a. f., 29sten April a. f., peremtorie aber der 30ste Juni 1818. Vormittags um 9 Uhr als Terminus licitationis auf das sub No. 10 zu Wilschkowitz Nimptschen Creises gelegene des weyl. Michael Thammsche auf 2500 Rthl. Courant gerichtlich abgeschätzte zweyhufige Bauergut angesetzt worden, wozu Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige zu Abgebung ihres Geboths vorgeladen worden, und hat der Meistbiethende, Besitzfähige und Bestzahlende, in Termino peremtorio den 30sten Juni a. f. nach eingeholter Genehmigung der Thammschen Erben die Adjudication außerdem aber zu gewärtigen, daß auf ein nachheriges Geboth keine Rücksicht werde genommen werden.

Wobey

Wobey auch die unbekannten aus dem Hypothekenbuche nicht constirenden Realprätendenten mit vorgeladen werden, ihre Ansprüche spätestens bis zum letzten Licitations-Termine dem Gericht anzuzeigen, oder zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication damit gegen den neuen Besitzer, und in soweit sie das Bauergut qu. betreffen, nicht weiter werden gehört werden. Und wird überdies noch in Ansehung der eingetragenen Gläubiger die Warnung nach §. 35. Tit. 52. Thl. I. der Gerichtsordnung ihre Anwendung finden, daß im Fall des Außenbleibens dem Plus-Licitanten nicht nur den Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämmtlicher eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente werde verfügt werden.

Homuth

*) Leipzig im Februar 1818. Bey W. Holäufer in Breslau ist zu finden: Adler, M. F. C., Andachts- und Communionbuch für junge Christen, ein nützliches Geschenk für Confirmanden, m. 1 K., 8., 1813. 5 Rthlr. geb. 6 Rthlr. Heydenreich, Past. sen., Communionbuch für Gebildete, zur würdigen Feyer des Abendmahls Jesu, m. Tit. 8., 12 gr. Dessen tägliches Morgen- und Abendgebetbuch, nebst Gebeten bey mehreren Gelegenheiten und Vorfällen im menschlichen Leben, 8., 16 gr. Otto, H. T. F. Pastor in Bendorf, die heilige Woche der Geschichte der letzten Reden, Thaten und Schicksale Jesu Christi auf Erden. Nach den 4 Evangelisten, nebst einigen Abhandlungen über verschiedene Gegenstände, welche mit der Leidensgeschichte und dem Tode Jesu in Verbindung stehen, 8., 1817. 14 gr. Rebs, M. L. G., Morgen- und Abendopfer. Tägliche Betrachtungen und Gebete nach der Zeitfolge der Jahreszeiten. Zur Erweckung und Belebung des religiösen Sinnes für das Schöne. Besonders der erwachsenen Jugend geweiht, nebst Vorrede von Dolz, gr. 8., 1816., weiß Druckpapier 20 gr., ord. Papier 14 gr. Schuderoff, (Superintendent Predigten an den Sonn- und Festtagen des ganzen Jahres. Für die Erbauung gebildeter Familien 2 Thlr. Neue wohlf. Ausg. mit Portr., gr. 8. 2 Rth. Zu gegenwärtiger Zeit, wo unsere erwachsene Jugend z. Theilnahme an einer der ehrwürdigsten Religionshandlungen vorbereitet und in unserer Kirche das Andenken an ihren Stifter vorzugsweise ermuntert wird, dürfen wir obige Werke mit Recht empfehlen, denn Jeder wird nach seinen Bedürfnissen Trost und Erweckung darin finden.

J. C. Hinrichs Buchhandlung.

*) Trebnitz den 8ten März 1818. Die Verlobung meinee einzigen Tochter Maria Theresia mit dem Königl. Lieutenant und Commandeur der Ersten Stamm-Escadron im 2ten Breslauer Landwehr-Regiment Nro. 11., Herrn Biebrach, mache ich allen Verwandten und Freunden ganz ergebenst bekannt, und empfehle zugleich die Verlobten zur fortdauernden Freundschaft und Wohlgewogenheit.

J. G. Stilke.

Als Verlobte empfehlen sich ganz ergebenst

M. T. Stilke.
A. Biebrach.

*) Neu-

*) Neustadt in Oberschlesien den 24sten März 1818. Gestern früh um 7 Uhr entschlummerte zum frohen Erwachen meine herzlich geliebte Gattin geb. Böhm in einem Alter von 76 Jahren. Mit dem schmerzlichsten Gefühle mache dieses meinen auswärtigen Verwandten und Freunden ergebenst bekannt, und bitte um stille Theilnahme.

Höpner, Königl. Salzfactor.

*) Loslau den 13ten März 1818. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Hypothekenbuch bey dem im Ratiborer Kreise gelegenen Ritterguthe Kelbsch auf den Grund der darüber in der Gerichtsamts-Registratur vorhandenen und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten regulirt werden soll, uud daher ein jeder, welcher dabey ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung die mit der Ingrossaton verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, sich binnen 3 Manaten und spätestens bis Ende Juni dieses Jahres bey dem unterzeichneten Gerichtsamte melden, und seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben und geltend zu machen hat, indem 1) diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit melden, werden nach dem Alter und Vorzug ihres Realrechts eingetragen werden; 2) diejenigen, welche sich nicht melden, ihr vermeintes Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können, und 2) in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen, daß aber 4) denen, welche eine bloße Gerechtigkeit haben, ihre Rechte nach Vorschrift des Allgem. L. R. Thl. I. Tit. 22. §. 16. und 17. und nach §. 58. des Anhangs zum Allg. Landrecht zwar vorbehalten bleiben, daß es ihnen aber auch freysteht, ihr Recht nachdem es gehörig anerkannt und erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Das Gräflich v. Strachwitzsche Klebscher Gerichtsamt.

Ranoscheck.

*) Trebnitz den 16ten März 1818. Der Wassermüller Heinrich Schernike zu Esdorf ist gesonnen auf seinem eigenen Grunde an dem sogenannten Stroppner Wasser eine oberschlächtige Wassermühle anzulegen und neu zu erbauen, welches auf den Grund der Allerhöchsten Vorschrift vom 28sten October 1810. hierdurch mit der Aufforderung zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, die etwannigen gegründeten Widerspruchsrechte bey dem unterschriebenen Creis-Landrath binnen 8 Wochen präclusivischer Frist vorzutragen, wobei zugleich bemerkt wird, daß spätere Einsprüche zurückgewiesen und bei der hohen Behörde auf Ertheilung der Confession angetragen werden wird.

Königl. Preuß. Landrath Trebnitzer Creises.

v. Walther und Kroneck.

*) Warthau den 17ten März 1818 Den unbekannten Gläubigern des zu Klein Krauschen verstorbenen Ziegelstreichers Gottlieb Kullmann wird hiermit bekannt gemacht, daß die zur Befriedigung der sich bishero gemeldeten Gläubiger unzureichende blos in einem Activo von 50 Rthlr. bestehende Verlassenschaftsmasse nach den Grundsätzen worüber Creditores sich in Güte geeinigt, in Termino den 5ten May c. a. in hiesiger gerichtsamtlichen Canzley vertheilt werden wird.

Das Reichsgräflich von Frankenbergsche Gerichtsamt daselbst.

Streckenbach, Justit.

*) Reischdorf bey Cosel den 16ten März 1818. Da ich mich mit meinen Creditoren völlig arangirt habe und also die Subhastation meines alhier belegenen Frey-

Freygutes, welche auf den 31sten März c. ansteht, nicht statt findet, und weil diese Anzeige nicht durch das vorgesetzte Gericht wegen kürze der Zeit erfolgen kann, so benachrichtige ich das kauflustige Publikum zu Vermeidung von Reisen hierher.

Der Freigutsbesitzer Wazelweck.

*) Schweidnitz den 10. März 1818. Der Wassermüller Andreas Schönalch zu Ober-Cunzendorf Schweidnitzschen Creises ist Willens, den bei seiner Mühle befindlichen Spitzgang in einen Graupengang umzuschaffen. In Folge des Edicts vom 28sten October 1810. werden daher alle diejenigen, welche hingegen ein Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, binnen 8 Wochen präclusivischer Frist vom Tage der Bekanntmachung, diese ihre etwannigen Widersprüche bei mir anzumelden.

Der Königl. Landrath des Schweidnitzsen Creises.

Weikowsky.

*) Pleß den 15ten März 1818. Auf den Antrag der sämmtlichen majorennen Johann Wilhelm Gaydzitzaischen Erben und des Vormundes der minorennen Kaufmanns Herrn Wichart wird das am Ringe sub No. 33. belegene Johann Wilhelm Gaydzitzaische Haus und Hintergebäude, einem Dzialek von 18 Beeten, welches auf 2.00 Rthlr. gewürdigt, so wie ein Stück Feld sub No. 162 von 32 Beeten, welches auf 64 Rthlr. gerichtlich taxirt worden, wovon die Taxe in der Canzeley des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts inspicirt werden kann, theilungshalber hierdurch subhastirt. Es werden demnach alle besitzfähige Kauflustige zu denen hiezu anberaumten 3 Terminen den 26sten May, 28sten Juli und peremtorisch 30. September in Betref des Feldes aber in dem einzigen Termin 26sten May hierdurch so wie alle etwanige unbekannte Real-Prätendenten sub pöna präclusi vorgeladen, früh um 9 Uhr an der Gerichtsstelle zur Abgabe ihrer Gebothe, sich unter Gewärtigung des Zuschlags für den Bestbiethenden nach geschehener Genehmigung der Erben und des Vormundes einzufinden.

Das Königl. Gericht der Stadt.

*) Münsterberg den 10ten März 1818. Auf den Antrag der Erben, des hieselbst verstorbenn Bäckermeisters Gottlob Puff, soll das sub No. 268. belegene, mit einem halben Bierbrau berechtigtes dem verstorbenen Bäcker Gottlob Puff gehörige, nach dem Material-Werth auf 1499 Rthlr. und dem Nutzungs-Werthe auf 1303 Rthl. Cour. gewürdigte Haus in dem auf den 27ten May 1818. Nachmittag um 2 Uhr vor dem unterzeichneten Stadtrichter angesetzten peremtorischen Termine im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige haben sich daher zur bestimmten Zeit im Sessionszimmer des unterzeichneten Gerichts auf hiesigem Rathhause einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag für das Meist- und Bestgebot unter Einwilligung der Intressenten zu gewärtigen. Zugleich werden alle etwanige unbekannte Gläubiger des Gottlob Puff hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an die Masse binnen 9 Wochen, und spätestens bis zum Subhastations-Termine anzumelden und zu bescheinigen, indem sie bei ihrem Außenbleiben bei Vertheilung der Masse an die bekannten Gläubiger, nicht beachtet, und nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach deren Befriedigung von der Masse übrig sein sollte.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Oswald.

Dienstags den 31. März 1818.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIII.

---

## Zu verauctioniren.

*) Breslau. Dienstags den 31sten dieses von Vormittags 9 Uhr werden auf der Carlsgasse No. 743. einige Ringe, Uhren, Gold und Silber, Zinn, Messing, Kupfer, Fayence, Wäsche, Kleider, Betten, Matratzen, eine Parthie Baumwolle und leinene Waaren, Sopha's, Stühle, Tische, Secretairs, Spiegel, Kleider und Bücher, Schränke, Bettstellen, Kommoden, häberäsche und deutsche Bücher, wobey die große jüdische Bibel, Kupfern, Maculatur, französische und Ungerweine in Flaschen, ein mechanisches Feuerzeug, einige Flöten und mehrere Sachen öffentlich versteigert werden.

## Citatio Creditorum.

*) Breslau den 27sten Januar 1818. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von demselben authorisirten Liquidations-Commissario Herrn Justizrath Rambach, werden hiermit, alle und jede, welche an das in 19,231 Rthlr. 22 sgr. Courant an Activis und 42,578 Rthlr. 2 sgr. 10 d'. an Passivis bestehende Vermögen des insolvendo gewordenen Kaufmann Fidelis August Krumpholz irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, vom 27sten Merz c. angerechnet binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem 29sten Juny 1818. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termino liquidationis peremtorio ihre Forderung an den Cridarium entweder in Person, oder durch einen zuläßigen, und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Dokumente, Briefschaften, und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in Originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protocoll anzuzeigen, und alsdenn die gesetzmäßige Ansetzung in dem Classifications-Urtel zu gewärtigen, wogegen sie bei ihrem Ausbleiben und unterlaßner Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Schuldenmasse des Kaufmann Krumpholtz präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden, und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justizcommissarii Herrn Enge, Klettke und Dzluba angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Director und Justizräthe des Königl. Stadtgerichts.

## Citationes Edictales.

*) Breslau den 14ten October 1817. Nachdem ein Königl. Waisenamt hiesiger Stadt auf Todeserklärung des seit der Mitte Juli 1807. nach bereits erreichter Großjährigkeit verschollenen Kutschers Johann David Kirsch bey uns angetragen hat, so laden wir besagten Kutscher Kirsch dessen unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit öffentlich vor, sich in Termino den 29sten December 1818. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Borowsky in unserm Partheienzimmer entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarium einzufinden und das Weitere bey seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein in 133 Rthlr. 20 gr. 9⅘ pf. bestehendes Vermögen den sich als seine Erben gemeldeten Personen zugesprochen und ausgefolgt werden wird.

Königl. Gerichte der Stadt.

*) Breslau den 27sten Febr. 1818. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Officii fisci der Kantonist Tuchmachergeselle Anton Joseph Blech aus Glatz, welcher sich vor mehrere Jahren heimlich entfernt, und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monathen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verrantwortung hierüber ein Termin auf den 30sten Juny c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Oelsner anberaumt worden, zu selbigem auf daß hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 6ten Februar 1818. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Franz Hortwig aus Groß Merzdorf, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt, und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monathen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 26sten Juny 1818. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Reimann anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesen Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegesdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Vorhaus bei Haynau in Niederschlesien den 14ten März 1818. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die Ehefrau des verschollenen vormaligen Jägers Christian Gottlieb Marwitz angeblich aus dem Dorfe Gaussig bei Bautzen gebürtig, zuletzt aber in Samitz in hiesiger Herrschaft wohnhaft, Namens Johanne Charlotte geb. Alt, wider ihren gedachten Ehemann wegen böslicher Verlassung auf Ehescheidung angetragen hat. Es wird daher erwähnter Christian Gottlieb Marrwitz hiermit vorgeladen,

in

in den zur Beantwortung der Klage und Instruction der Sache auf den 26sten d. J. Vormittags 9 Uhr anstehenden Termino vor dem unterzeichneten Gerichtsamte im hiesigen herrschaftlichen Schloße ohnfehlbar zu erscheinen, sich auf die wider ihn angebrachte Ehescheidungsklage gehörig zu erklären, solche eventualiter vollständig zu beantworten und hiernächst das Weitere zu gewärtigen, bei seinem ungehorsamen Außbleiben, aber zu befürchten, daß mit der Instruction in contumaciam verfahren und was dem gemäß Rechtens ist, wider ihn erkannt werden wird.

Das reichsgräfl. v. Nostiz Rhineckscher Gerichtsamt hiesiger Herrschaft.
Mattiller, Justit.

## AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Orangerie, etliche 20 Stämme werden zu kaufen gesucht, wenn der Preiß billig ist, Junkerngasse No. 603 beym Eigenthümer.

*) Breslau. Zum bevorstehenden Ostercursus werden folgende anerkannte gute Schul- und Lehrbücher empfohlen: Adler, M. F. E, kurze Geschichte der christl. Religion und Kirche 2te Aufl. 2 gr., Parth Preis 25 sgr. bis 1 Rth. Erzählungen 52 aus der Welt und Menschengeschichte. Ein nützliches Lehrbuch für Schulen zum moralischen Unterricht, 3te verb. Aufl. 8. 1817. 8 gr. Herrmann F., neue Fibel, oder methodischer Elementarunterricht im Lesen und Abstrahiren nach Pestalozzi, Olivier und eigenen Ideen m. K. 2 Th. gr. 8. geb. 1 Rthlr. 8 gr. Lehrbuch der mathem. Geographie für den 1sten Curs. m. Kupf. 8. 1 Rthlr. 8 gr. Hoffmann, L S., kurze deutsche Sprachlehre für Bürger und Landschulen 2te Aufl. 8. 1815. Hübners bibl. Historien zum Gebrauch für die Jugend der Volksschulen, umgearbeitet von M. F. S. Adler 2 Theile Neueste Aufl. m. einer kurzen Religionsgeschichte vermehrt gr. 8, 8 gr. geb. 10 gr. mit 104 Kupfern 20 gr. Dieselben für Armenschulen ohne Kpfr. und Religionsgeschichte 25 Exempl. 6 Rth. Katechismus der Sittenlehre, durchgängig mit Erklärungen, Beysp., Beweisen und Denksprüchen für Bürger und Landschulen N. A. 8. 16 gr. Lempe, F. W., Lehrbuch der reinen Arithmetik 8. 12 gr. Prän. Preiß 10 gr. Kälitz, K. H. L., Lehrbuch der deutschen Sprache, in ihren ganzen Umfange 2te verb. Ausg. gr. 8. 1 Rthlr. Kurze Geschichte des Königreichs Sachsen f. d. Vertrag auf Lizeen rc. gr. 8. 8 gr. Weltgeschichte für Real- und Bürgerschulen 3te Aufl. 1818. gr. 8. 12 gr. Kleine Weltgeschichte, oder compendiar. Darstellung derselben für höhere Christianstalten neu bearb. Aufl. gr. 8. 21 gr. Rebs, M. L G., Naturlehre für d. Jugend nach der Elementharmethode 8. 1817. 18 gr. Schmidt, Prof. J. G., Lehrbuch der mathem. Wissenschaften f. d. öffentl. u. Preiß-Unterricht 4 Theile m. Kupfr. 8 5 Rthl. 20 gr. Et. Theil reine Arithmetik und Geometrie 1 Rth. 16 gr. 2te angewandte Arithmetik und Baukunst 1 Rthlr. 4 gr., 3te Mechanik 1 Rthlr. 4 gr., mathemat. Geographie 1 Rth. 12 gr. Schmidtgen, J. G. D., Erzählungen aus dem alten und neuen Testamente f. d. Jugend, 2 Th. 8, 12 gr. m. Kupfr. geb.

geb. 1 Rthl. Schule, eine tägl. und angenehme, zum Unterricht f. Stadt- und Landschulen 2 Th. 3te verb. Aufl. mit Kupfr. 8 geb. 18 gr. Stein, D. C. G. D, Handbuch der Geographie und Statistik nach den neuesten Ansichten für gebildete Stände, Gymnasien und Schulen 3te umgearbeitete Aufl. in drey Th. gr. 8. 1817. 4 Rthlr. 8 gr. Geographie nach Naturgrenzen f. Real- und Bürgerschulen 2te verm. Aufl. mit Charten gr. 8., 1818. 14 gr. Kleine Geographie, oder Abriß der mathem. physischen und besonders politischen Erdkunde, neueste Aufl. m. Charten gr. 8. 1818. 16 gr. Stein, G. L. D., Naturgeschichte für Real- und Bürgerschulen mit 21 illum. Abbildungen, gr. 8., 10 gr. Atlas, neuer, der ganzen Welt nach den neuesten Bestimmungen für Gymnasien und Schulen. Zu den Lehrbüchern v. Dr. Stein, 2te berichtigte und vermehrte Aufl, 14 Blatt und 5 Tab. Fol. 3 Rthl. Schulatlas, neuer kleiner mit besonderer Hinsicht auf die geograph. Lehrbücher von Dr. Stein in 18 Bl., 4to 1818. 2 Rth., Parth. Pr. 12 Exempl. 18 Rthl. Poeck, I. R. G., Lexicon manuale, Latino - Graecum in usum schol. acced. Index prosod. 8. 1817. 1 Rth. 4 gr. Fröbing, F. C., Lathesus sen historeformat. breviter comprehensa Ed. 2. 8. 1811. 18 gr. Hermann, Fr. und C. B. Schade, neue lateinische Sprachlehre für Schulen und zum Selbstgebrauch gr. 8. 1811. 16 gr. Koch Conr. C G., Uebungen zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische mit Anmerkungen gr. 8. 1817. 20 gr. Schmidt, M. C. G., Griechische Schulgrammatik, 8. 1816. 10 gr. Parth. Pr. 8 gr. Vorbereitungsbuch, 18, der lateinischen Sprache in kurzen Sätzen, nach der Stufenfolge der Syntax N. A., 8. 4 gr. Lacombe et Seebass, Syst. m. Anweisung zur leichten und gründlichen Erlernung der franz. Sprache, 3te Aufl. 8. 16 gr. wohlfeiler A. 12 gr., derselben 2te praktischen Th. 2te Aufl. 10 gr. Leonhardi, C. G, neue franz. Sprachlehre für Kinder N. wohlfeiler A. 8. 1812. 8 gr. Uebungsbuch z. Uebersetzen der franz. Sprache z. öffentl. u. Privatunterricht 2 Th. 8. 1813. 13 gr. Schade, C. B., franz. und deutsches Wörterbuch, 2 Bd. N. Aufl., 8. geh. 2 Rthlr. Obige Schriften sind durch alle gute Buchhandlungen Deutschlands zu beziehn.

J. C. Heinrichsche Buchhandlung in Leipzig.

Ist in Breslau bey W. A. Holäufer zu haben.

*) Boguslawitz den 26sten März 1818. Herzlichen Dank sagen wir allen unsern guten benachbarten Herrn Gutsbesitzern, Geistlichen, Beamten und Scholzen, welche bey der am 24. dieses Abends gegen halb 9 Uhr ausgebrochenen, für uns so unglücklichen Brande durch ihre thätige Bemühungen nicht allein unser Vieh und Stallungen, sondern dadurch auch das ganze Dorf von den Flammen retteten. Möge der gute Gott sie alle von solchen Schicksaale bewahren.

Gebrüder Brunschwitz.

*) Breslau den 25sten März 1818. Am 19ten dieses Monats früh ein Ztel auf 12 entschlummerte zu einem bessern Leben Frau Anna Sybille Jorg verwittwete

wittwete Riedel, in stiller und frommer Ergebenheit in den Willen Gottes ertrug sie die Leiden die ihren Todt beförderten und beschloß ihr frommes und thätiges Leben mit 66 Jahr 6 Monat nachdem sie ihrem Gatten weil. hiesigen Kretschmer Melchior Gottfried Riedel nur 3½ Jahr nachgelebt. Als geachtete Freundin und Verwandte wird sie gewiß allen im Andenken bleiben. Sanft wie ihr Leben war auch ihr Ende, Friede Gottes über ihre Asche! Dies zeugen ihren an- und auswärtigen Mitverwandten theilnehmend an.

Johann Albrecht Jorg, als Bruder.
Carl Mathias Jorg, als Brudersohn im Nahmen sämmtlicher Verwandte.

*) Breslau. Zuvermiethen und sogleich zu beziehen sind 2 auch 3 Stuben mit und ohne Meubles auf der Altbüßergasse Nro. 1666. Das Nähere im Gewölbe.

*) Breslau. Es ist ein brauchbarer Wagen zu verkaufen und das Nähere zu erfragen Albrechtsgasse, im goldnen S. beym Kirschner Schröter.

*) Breslau. 4 bis 5 Tausend Thlr. werden gesucht. Näheres auf der Schmiedebrücke beym Bäcker Junker.

*) Breslau. Zu vermiethen und bald zu beziehen, ist eine meublirte Stube nebst Cabinet für einen einzelnen Herrn oder als Absteige-Quartier, Kupferschmiedegasse No. 1720.

*) Berlin. Joh. Gottl. Kreßler, in Berlin unter den Linden an der Friedrichs-Straßenecke fabricirt und verfertiget alle Sorten moderner Uniform, Livres und anderer Hüte, Czakots, Helme für Cuirassier, Capkas für Ulanen, nebst dazugehörigen Garnituren, alle Sorten Militair-Federn, Escarpen Port-Epees, Epaulets Cartuschen, Säbeltaschen, Degen- und Säbelcoupel und mehrere Militair-Effecten, übernimmt Commissionen zur Besorgung und empfiehlt sich damit bestens.

*) Breslau. Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum empfiehlt sich Unterzeichnete mit aller Art von Stückarbeit, so wie auch mit Nähn, allen in der Hauswirtschaft vorkommenden Gegenständen, außer Kleiderarbeit ganz gehorsamst, wohl darf ich mich schmeicheln die Zufriedenheit, in Hinsicht der Arbeit so wie der zuzahlenden Preißen, meiner hohen Gönner mir in kurzer Zeit zu erwerben. Auch bin ich gesonnen Kinder in Unterricht zu nehmen und sowohl für ihre Bildung, als auch für alle Art weiblichen Arbeit mütterliche Sorge zu tragen. Zu erfragen in der äußern Nicolaigasse, im Hause des Stellmacher Herrn Sostleben No. 433.

Louise Engeln.

Breslau den 14. März 1818. Da über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns C. S. Henkner wegen dessen Unzulänglichkeit zu Befriedigung seiner Gläubiger unterm 14ten März c. der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche von dem gedachten Cridario oder dessen Handlung etwas an Gelde, Waaren, Sachen, oder Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch angewiesen, weder an den obgenannten Gemeinschuldner, nach an irgend einen andern das Mindeste zu verabfolgen, oder auszuzahlen, vielmehr solches längstens binnen 4 Wochen vom 18ten dieses Monats

nats an gerechnet mit Vorbehalt ihres daran habenden Rechts in das hiesige Stadtgerichts-Depositum abzuliefern, oder zu gewärtigen, daß das verbothwidrig Extradirte oder Gezahlte zum besten der rc. Henkmannschen Concurs-Masse anderweit beygetrieben werden, die gänzliche Verschweigung solcher Gelder oder Sachen hingegen den unausbleiblichen Verlust des daranhabenden Unterpfandes oder andern Rechts selbst nach sich ziehen wird.

Director und Justizräthe bey dem hiesigen Königl. Stadtgericht.

Görlitz den 29sten December 1817. Demnach über die in 2425. Rthl. bestehende, des von der Frau Ordinarius Knothe alhier erstandenen vor der Pforte alhier sub Nor. 1087. gelegenen, sonst Carl Traugott Bellmannschen Gartengrundstücks, wegen deren Unzulänglichkeit zu Befriedigung sämmtlicher Real-Gläubiger der Liquidations-Prozeß eröffnet, und Terminus liquidationis auf den 20sten April 1818. anderaumt worden, als werden sämmtliche unbekannte Realprätendenten welche an den erwähnten Fundum und dessen Kaufgelder irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in dem erwähnten Termine Vormittags um 10 Uhr entweder in Person oder durch zuläßige, mit gehöriger Vollmacht und Information versehene, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien zu erwählende Mandatarien, an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem neuen Hause alhier coram Deputato, Herrn Scabin Dr. Sohn zu erscheinen, ihre diesfallsige Ansprüche zu liquidiren und gehörig zu justificiren, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das gedachte Grundstück und dessen Kaufgelder präcludiret und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen die Käuferin desselben als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden, auferlegt werden soll.

Das Stadtgericht.

Glatz den 19ten Februar 1818. Da das sub Nro. 392. auf der Königshainer-Gasse belegene und auf 488 Rthlr. 10 Gr. Cour. gewürdigte Haus und Garten, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und hiezu Terminus licitationis] unicus et peremtorius auf den 13ten May d. J. früh um 10 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem hiesigen Rathhause anstehet, so wird solches sowohl den Kauflustigen zur Abgebung ihrer Gebote, als auch den unbekannten Realgläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Leubus den 26sten Februar 1818. Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Häuslers und Wirthkretschmers Joseph Seiffert, soll die zu der Verlassenschaft desselben gehörige zu Schreibersdorf Neumarktschen Kreises belegene auf 171 Rthlr. 16 sgl. 6 d. Cour. taxirte Häuslerstelle in Termino peremtorio den 29. May 1818. im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Gerichte zu Schreibersdorf zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und unter Genehmigung der majorennen und der Vormundschaft der minorennen Erben, mit obervormundschaftlicher Genehmigung den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann jeden

Amts-

Amtstag hier nachgesehen, und die Kaufsbedingungen aber werden im Licitations-termine bekannt gemacht werden. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des verstorbenen Besitzers Joseph Seiffert hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen ihre Forderungen anzugeben und gesetzlich zubegründen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Gericht der ehemal. Leubusser Stiftsgüter.

Lüben den 21. Febr 1818. Es soll das dem Kaufmann August Seeliger zugehörige in der hiesigen Nieder-Glogauer Gasse sub Nro. 126. belegene, auf 752 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf. Cour. gerichtlich abgeschätzte Haus, in Termino unico et peremtorio, den 5ten May d. J. Schulden halber an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Cour. öffentlich verkauft werden, welches demnach hiermit zur Wissenschaft besitz- und zahlungsfähiger Kauflustiger gebracht wird. Zugleich werden alle etwanigen unbekannten Gläubiger des rc. Seeliger, zur Abgabe und Wahrnehmung ihrer Forderungen zu besagtem Termine unter Androhung, sonst nicht weiter damit gehört zu werden, vorgeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schimischoff den 12ten Februar 1818. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß das Hypothekenbuch der Dörfer Ober- Nieder- und Kolonie Wyssoka, Radlubietz, Ober-Ellgut, Groß-Strehlitzer Creises auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten regulirt werden soll, daher ein Jeder, welcher hierbey ein Intresse zu haben vermeint und seiner Forderung die mit der Introssation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, sich binnen 3 Monaten, insbesondere aber in den hierzu auf den 28sten May d. J. Vormittags um 10 Uhr im Schlosse zu Wyssoka anberaumten Termine sich zu melden und seine vermeinten Ansprüche näher anzugeben hat. Hierbey wird dem Publiko noch eröffnet, daß 1) diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit und in dem gedachten Termine melden, nach dem Alter und Vorzuge ihres Real-Rechts eingetragen werden sollen. 2) Diejenigen, welche sich nicht melden, ihr vermeintes Real-Recht gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können; 3) in jeden Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müßen. Endlich aber 4) denen, welche eine blose Grundgerechtigkeit (Servitut) haben ihre Rechte nach Vorschrift des Allgemeinen Landrechts Theil 1. Tit. 22. § 16. 17. und nach Anhang § 58 zwar vorbehalten bleiben, daß es ihnen aber auch frei steht, ihr Recht nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden eintragen zu lassen.

Das Gerichtsamt Wyssoka.

Glatz

Glatz den 31sten Januar 1818. Da die zum Nachlaß des verstorbenen Carl Finger gehörige Nro. 19. zu Vogtsdorf belegene und auf 266 Rthlr. 20 sgr. gewürdigte Feldgärtner-Stelle auf den Antrag der Erben im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und hierzu Terminus licitationis peremtorius auf den 18ten April d. J. früh um 10 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle im hiesigen Königl. Rentamts-Gebäude anstehet, so wird solches sowohl den Kauflustigen zur Abgebung ihrer Gebothe, als auch den unbekannten Real-Gläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hultschin den 14ten Januar 1818. In Folge Antrages der Real-Prätendenten der sub Nro. 10 im Städtchen Beneschau belegenen Ackerbürger-Possession Leobschützer jetzt Ratiborer Creises, soll die genannte zum Nachlasse des Filial-Zoll-Einnehmer Matheß Koselleck gehörige auf 380 Rthlr. 11 ggr. 8 pf. d. J. Drey Hundert achtzig Reichsthaler eilf gute Groschen acht Pfennige Courant geschätzte Stelle an den Best- und Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung in Cour. öffentlich und zwar in Terminis den 25sten Februar d. J. Vormittags um 9 Uhr, den 24sten März d. J. Vormittags um 9 Uhr, den 24sten April d. J. Vormittags um 9 Uhr, welcher letztere dergestalt peremtorisch ist, daß auf spätere Gebothe keine weitere Rücksicht genommen werden wird an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden. Es werden daher sämmtliche Kauflustige hierdurch eingeladen, sich in den anberaumten Terminen, spätestens aber in den peremtorischen zu melden und nach Maasgabe ihrer Gebothe, Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich werden alle diejenigen, welche Real- oder Eigenthums-Ansprüche an die zu subhastirende Possession zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, bey Verlust derselben in dem anberaumten Termine und spätestens in dem peremtorischen zu erscheinen und ihre Ansprüche gläubhaft nachzuweisen.

Das Aloys freyherrlich v. Hennebergsche Gerichtsamt der Herrschaft Beneschau.

Leubus den 31sten December 1817. Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Bauerguthsbesitzers Bernhard Walter von Rathau, soll das zu der Verlassenschaft desselben gehörige zu Rathau belegene und auf 1431 Rthlr. 19 sgr. Cour. taxirte Bauergut in den Terminen den 20sten Februar, den 28sten März und peremtorie den 27sten April 1818. im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert in den gedachten Terminen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Vormittags um 9 Uhr in der Königl. Gerichts-Canzley hierselbst zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meistbiethenden unter Genehmigung der Erben und der Obervormundschaft der Zuschlag erfolgen wird. Zugleich werden auch alle unbekannte Gläubiger des verstorbenen Besitzers Bernhard Walter hierdurch vorgeladen, in dem letzten Termine zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben und gesetzlich zu begründen, im Ausbleidungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verwiesen werden sollen. Die Taxe kann jeden Amtstag hier nach gesehen, die Kaufsbedingungen aber werden im Licitations-Termine vorgelegt werden.

Königl. Preuß. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

Mittwochs den 1. April 1818.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

# Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIII.

## Bekanntmachung.

*) Zum meistbiethenden Verkauf der zum ehemaligen Mathiasstift gehörigen Mühle hierselbst haben wir einen Termin auf den 11ten April c. a. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Locale des hiesigen Rentamtes auf dem Dohm anberaumt, wozu die Kaufslustigen hiermit eingeladen werden. Die Veräußerungsbedingungen können im Rentamte zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Breslau den 11ten März 1818. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

## AVERTISSEMENT.

*) Es ist aus bewegenden Ursachen beschlossen worden, daß der in diesem Jahre auf den 28sten May angesetzte Johannis-Jahrmarkt zu Constadt auf den 15ten Juni verlegt und an diesem Tage abgehalten werde, welches dem Publikum hiermit bekannt gemacht wird.

Breslau den 27sten März 1818. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

## Zu verkaufen.

Breslau den 19. August 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht: daß auf den Antrag der Realgläubiger die Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Creutzburgschen Kreise gelegenen Antheilguthes Gottersdorff nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches nach der dem, bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 9793 Rthl. 10 gr. 5 pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen in einem Zeitraum von 9 Monaten vom 1. October c. a. angerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nehmlich den 3. Januar 1818 und den 4 April ejd., besonders aber im letzten und peremtorischen Termine den 6. Juli 1818 Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts Assessor Herrn Scholz im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses, in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien (wozu ihnen

nen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft die Justizcommissarien Petersson und Morgenbesser vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen so wohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 9ten September 1817. Bey dem hiesigen Königl. Stadt-Gericht soll das zum Nachlaß der verstorbenen Johanne verwit gewesenen Kaufmann Koschny gehörige auf der neuen Weltgasse sub No 103. belegene, a 5 pro Cent auf 18940 Rthl. und a 6 pro Cent auf 15783 Rthl. 12 gr. gerichtlich abgeschätzte Haus, in denen hierzu anberaumten Terminen, als den 15. Decbr. c., den 7. März 1818., peremt. aber den 6. May 1818. Theilungshalber öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Sämmtliche besitzfähige Kauflustige werden demnach hierdurch eingeladen, sich zur vorbestimmten Zeit vor dem hierzu ernanten Commissario Herrn Justizrath Krause, an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle ohnfehlbar einzufinden, wonach alsdann obgedachtes Haus in dem letzten Biethungstermin dem Meist- und Bestbiethenden nach vorgängiger Einwilligung der vormundschaftlichen Behörde, ohnfehlbar zugeschlagen, auf die nachherige Gebothe aber keine weitere Rücksicht genommen werden wird. Uebrigens kann die diesfällige Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unsrer Registratur nachgesehen werden.

Königl. Gericht der Stadt.

Breslau den 16ten September 1817. Bey dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht soll ad instantiam des Königl. Stadt-Weisenamts das zum Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns Jacob Ollendorff gehörige auf der Büttnergasse sub No. 35 belegene, a 5 pro Cent auf 26380 Rthlr., a 6 pro Cent aber auf 21983 Rthlr. 8 gr. Cour. gerichtlich abgeschätzte Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und sind hierzu die Biethungstermine auf den 13. December c., den 2. März 1818., peremtorie aber den 4. May 1818. Vormittags um 11 Uhr anberaumt worden. Sämmtliche besitzfähige Kauflustige werden demnach hierdurch eingeladen, sich in obgedachten Terminen, besonders aber in dem peremtorischen Termine vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn Justizrath Krause, an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle einzufinden, darin ihr Geboth abzugeben, und hiernach gewärtig zu sein, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieses Haus nach vorgängiger Genehmigung der vormundschaftlichen Behörde ohnfehlbar zugeschlagen werden wird, auf die nachherigen Gebothe aber keine weitere Rücksicht genommen werden soll. Uebrigens dient zur Nachricht, wie die diesfällige Taxe zu jeder schicklichen Zeit an unserer Gerichtsstätte nachgesehen werden kann.

Königl. Stadtgericht.

Sagan den 29sten Januar 1818. Das Gericht der herzoglichen Residenzstadt Sagan macht hierdurch zu jedermanns Wissenschaft bekannt, daß zum öffent-

öffentlich nothwendigen Verkauf der zur Commissionrath Pitschechen Concursmasse gehörenden 12 Beethe Erbeacker, welche gerichtlich auf 2400 Rthl. taxirt worden, drey Biethungstermine und zwar auf den 27sten April c., den 26sten Juni c., und Terminus ultimus et peremtorius auf den 28sten August d. J. anberaumt worden. Alle zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 28sten August d. J. vor dem Deputato Stadtrichter Walter Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag dieser Beethe Acker an den Meistbiethenden unter der Bedingung der sofortigen Einzahlung der Kaufgelder ad Depositum judiciale zu gewärtigen.

Oels den 5ten Februar 1818. Die zu Bogschütz bey Oels belegene dem Christian Bernerthschen Erben zugehörige Freistelle, soll im Wege der freiwilligen Subhastation Theilungshalber öffentlich verkauft werden, und der dießfällige Termin ist auf den Sieben und zwanzigsten April a. c. festgesetzt worden. Besitz= und zahlungsfähige Käufer werden zu diesem Termin hierdurch vorgeladen. Die Taxe, welche auf 128 Rthlr. ausgefallen ist, kann beym Gerichtsamt nachgesehen werden.

V. Randow Bogschützer Gerichtsamt.

Grottkau den 20sten Januar 1818. Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen folgende zum Nachlasse des Bürgers Carl Neugebauer gehörige hieselbst belegene Realitäten, als: 1) ein am Markte sub No. 122. belegenes brauberechtigtes Haus auf 1490 Rthl. 20 sgr.; 2) eine vor dem Breslauer Thore belegene halbe Scheuer auf 55 Rthl.; 3) ein Ackerstück zu 13 Metzen Breslauer Maas Aussaat bei Tarnau belegen auf 68 Rthl.; 4) ein Ackerstück zu 13 Metzen Breslauer Maas Aussaat hinter den städtischen Scheuern auf den Schwemmteich zu belegen, auf 68 Rtbl.; 5) ein Ackerstück zu 2 Scheffel 10 Metzen Breslauer Maas Aussaat vor dem Breslauer Thore neben den Tarnauer Gärten belegen auf 210 Rthl.; gerichtlich abgeschätzt, auf den 2ten März, c. den 2ten April c. und in dem peremtorischen Termine den 4ten May c. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause, und zwar einzeln von uns an den Meist= und Bestbiethenden verkauft werden. Es werden dahero Kauflustige hiezu vorgeladen, welche die Kaufbedingungen Montags und Donnerstags Vormittags von uns einholen können.

Königl. Gericht der Stadt.

Leubus den 17ten Februar 1818. Die zu Althoff=Leubus im Wohlauschen Kreise gelegene, einem gewissen Karl Sprotte zugehörige, und auf 2830 Rthlr. 7 sgl. Cour. gewürdigte Freystelle, nebst der dazu gehörigen Brandtweinbrenn und Schankgerechtigkeit soll auf den Antrag der Realgläubigerin Anna Maria verehlichte Hillmann geborne Ruffern zu Dyhrnfurth im Wege der öffentlichen nothwendigen Subhastation in den auf den 24sten April, 22 Juny, und peremtorie den 18ten August 1818. anberaumten Licitationstermin verkauft werden. Kauflustige, Besitz= und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in den gedachten Terminen, besonders

aber

aber in dem zulezt erwähnten peremtorischen Termine in der hiesigen Gerichtskanzley Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden die Carl Sprottsche Freystelle, nebst Zubehör unter Genehmigung der Interessenten adjudicirt werden wird. Auf spätere Gebothe wird keine Rücksicht genommen, die Taxe kann stets in hiesiger Registratur inspicirt, die Kaufsbedingungen aber sollen erst im Licitationstermine bekannt gemacht werden.

Königl. Preuß. Gericht der ehemal. Leubusser Stiftsgüter.

## Citationes Creditorum.

Breslau den 26sten December 1817. Von Seiten des Königl. Gerichts ad St. Claram in Breslau werden nach erfolgter Aufhebung des zeither bestandenen Suspensions-Edicts vom 30sten July 1812., alle diejenigen unbekannten Gläubiger aus dem Militairstande, welche besage Adjudicatoriä de publicato den 5ten November 1812. ihre Rechte an den Martin Gottlob Scholzischen Fundum sub Nro. 130. vor dem Nicolaithore vorbehalten worden, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 1sten Juni a. f. bei dem hiesigen Königl. Gericht ad St. Claram angesetzten Liquidations-Termine persönlich, oder durch gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft, die hiesigen Justcommissarien Herren Müntzer, Nowag und Regierungs-Assessor Müller in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sich dieselben, wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten etwanigen Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an den Fundum oder die dafür bezahlten Kaufgelder für verlustig erklärt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden.

Königl. Gericht ad St. Claram

Homuth.

Breslau den 25. November 1817. Auf den Antrag des Königl. Obrist-Lieutenant und Commandeur Herr v. Kleist werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus den Jahren 1813., 1814, 1815. und 1816. an die Casse des der malen in Frankreich stehenden 23sten Infanterie-Regiment (4ten Schlesischen) vormaligen 11ten Reserve-Infanterie-Regiments und zwar dessen 1sten 2ten und Füsilier-Bataillons aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Reimann auf den 2ten May a. f. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justizcommissions-Rath Enger und die Justizcommissarien Nowag und Dziuba in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nicht erscheinenden aber

haben

haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die Casse werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Glogau den 5ten Januar 1818. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz zu Glogau, werden der Requisition des 18ten Linien-Infanterie-Regiments — (3ten Westpreußischen) gemäß, alle und jede unbekannte Gläubiger die aus den Jahren 1813. 1814. und 1815 an die Casse des gedachten Regiments irgend einige Ansprüche wegen Arbeiten, Lieferungen, Auslagen, Vorschüssen oder sonst mit Ausnahme der Sold-Rückstände zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, in dem zur Angabe und Rechtfertigung ihrer Ansprüche auf den 17ten April d. J. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Termin vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichts-Auscultator Siegismund auf hiesigem Schlosse entweder in Person oder durch zuläßige mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien zu erscheinen, ihre Forderungen an besagte Regiments-Casse anzugeben und zum Erweis deren Richtigkeit die in Handen habende Beweismittel beyzubringen, und demnächst das Weitere zu gewärtigen. Mit Ablauf des vorbestimmten Termins aber werden alle diejenigen, die ihre Ansprüche nicht angezeigt und justificirt haben, nicht weiter gehört, sondern mit allen ihren Anforderungen an die Casse präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt; sie werden auch blos an diejenigen, mit denen sie contrahirt haben verwiesen werden. g.)

## Citationes Edictales.

Breslau den 17ten Februar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Joseph Böse aus Heinrichau, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt, und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen zwölf Wochen, in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 2ten Juni c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Oelsner anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 6ten Januar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Georg Löschaus aus Streubchen, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt, und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 15ten May c. a. Vormittags um 11 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Menzel anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen

ver-

verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zu fallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 19. Februar 1818. Auf den Antrag der Johanna verehl. Bugdalle geb. Förster wird deren Ehemann, der von Kreickau Breslauer Kreises gebürtige Bugdalle, welcher zuletzt unter dem ehemaligen schlesischen Grenadier=Bataillon, und dessen 2ten Compagnie gestanden, und in der Schlacht bey Montmeraille im Jahre 1814. blessirt worden ist, von dieser Zeit an auch keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, dergestalt öffentlich vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 25sten May c. früh um 9 Uhr hieselbst anstehenden Termine ohnfehlbar zu erscheinen, oder wenigsten bis dahin von seinem Leben und Aufenthalt bestimmte Nachricht zu ertheilen, und sodann das Weitere, bey seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und seiner Ehegattin die anderweitige Verehligung nachgelassen werden wird.

Königl. Preuß. Stifts=Justizamt ad St. Mathiam.

Breslau den 9ten Februar 1818. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der im Jahr 1813. als Rekrut ausgehoben, und mit ins Feld gegangene aus Rosenthal Breslauschen Kreises gebürtige und zuletzt daselbst auch wohnhaft gewesene Soldat Carl Friedrich Timler, welcher seit dieser Zeit weder von seinem Leben noch von seinen Aufenthalte Nachricht gegeben auf Ansuchen seiner verlassenen Eheconsortin Rosine geb. Brauer aus Schildermühle ad Terminum instructionis die gegen ihn wegen böslicher Verlassung angebrachten Ehescheidungsklage den 2. Juny 1818. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Rosenthal in Person zu erscheinen, hierdurch edictaliter unter der Verwarnigung vorgeladen, daß bei seinem Außenbleiben die bösliche Verlassung für dargethan werde erachtet, und auf Trennung der Ehe, so wie auf die Ehescheidungsstrafe in contumatiam gegen ihn werde erkannt werden.

Das Geheime Justizrath v. Haugwitz Rosenthaler Gerichtsamt
Dittrich.

Breslau den 8ten Januar 1818. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird auf Antrag der Carolina verehl. Nuß geb. Schade deren Ehemann Joseph Nuß, welcher in dem 5ten Landwehr Infanterie=Regiment dessen 3ten Bataillon und dessen 2ten Compagnie als Gemeiner gestanden, und im Jahr 1813. auf dem Marsch nach dem Rheine wegen Nervenfiebers nach Limburg an der Lohe in das Lazareth und bey nachheriger Ueberfüllung desselben weiter zurück in andere Lazarethe gebracht worden, hiermit öffentlich vorgeladen, binnen drey Monaten und zwar spätestens den 18ten May d. J. von seinem gegenwärtigen Aufenthalte, und ob er noch am Leben, Nachricht zu geben, oder aber in diesem präclusivischen Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Referendario Krause an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu erscheinen, sich darin auf die von seiner Ehefrau wider ihn angebrachte Ehescheidungsklage einzulassen und sodann die weitere Verhandlung der Sache, bey seinem Außenbleiben oder unterlassener Anzeige seines gegenwärtigen Aufenthalts aber zu gewärtigen, daß auf Trennung der Ehe erkannt und seiner Ehefrau die anderweitige Verehlichung nachgelassen werden wird. Wornach sich derselbe zu achten. g.)

Königl. Stadtgericht.

Bres=

Breslau den 9. Decbr. 1817. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über die Kaufgelder der per modum subhastationis verkauften, in der Grafschaft Glatz belegenen Herrschaft Tscherbeney und der dazu gehörigen Colonie Buchowine, Cudowa, Jakobowitz und Straußeney, auf den Antrag der Gläubiger des vorigen Besitzers der Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachte Güter aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, in specie aber die unbekannten Inhaber der sub Nro. 6. des Hypothekenscheins auf Tscherbeney für den General privilegirten Raphael Gad ex Instrumento vom 30sten August 1797. ad Decretum vom 12ten September ejusdem anni zu 6 pro Cent haftenden Capitals-Post per 15000 Rthl. hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Michaelis auf den 20sten May 1818. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidationstermin in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justizcommissions-Rath Nowag und die Justizcommissarien Kletke und Koblitz in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinte Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Kaufgelder-Masse abgewiesen und ihnen deshalb sowohl gegen den jetzigen Käufer dieser Herrschaft, Landschafts-Director v. Lieres, als gegen die übrigen Creditores, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 3. October 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird dem Matthias Schneider hierdurch bekannt gemacht, wie seine Ehefrau Regine Louise geb. Fleischer wegen böslicher Verlassung auf Trennung der Ehe geklagt, und um dessen öffentliche Vorladung gebethen hat; wenn wir nun diesem Gesuch Statt gegeben, als laden wir ihn den Matthias Schneider öffentlich hiermit vor, in dem dieserhalb auf den 6ten May 1818. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termino präjudicale vor dem hierzu ernannten Deputato Herrn Auscultator Doct. juris Mens in unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu erscheinen, darin die Klage gehörig zu beantworten, und sodann die weitere Verhandlung der Sache, bey seinem Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß er die in der Klage enthaltenen Thatsachen für geständig geachtet, und was hier nach Rechtens erkannt werden wird. Königl. Stadtgericht.

*) Breslau den 13ten Januar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Gottfried Siegelt aus Jauernick, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monathen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 26sten Juny d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Menzel anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigsten schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren

und

und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallendes Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g).

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Reinerz den 23sten März 1818. Der Mousquetier Michael Letzel gebürtig von Sackisch in der Grafschaft Glatz, welcher bei dem ehemaligen Regimente v. Alvensleben bei der Compagnie des Hrn. Obrist v. Kalkstein gestanden, im Jahre 1806 mit zu Felde gegangen, in Magdeburg gefangen und nach Frankreich transportiert, soll in Troyes in das Lazareth gekommen und wahrscheinlich daselbst verstorben seyn, indem er seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalte seiner Ehefrau Catharina geb. Beuchel keine Nachricht gegeben. Es wird daher derselbe auf Ansuchen seiner ebengenannten Ehefrau hiermit edictaliter vorgeladen, binnen dato und 3 Monaten, besonders in dem auf den 30sten Juny c. anberaumten Termin Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichnetem Justitiario zu Reinerz in dessen Wohnung zu erscheinen, oder schriftlich zu melden, und über sein bisheriges Außenbleiben Rede und Antwort zu geben. Sollte Michael Letzel in besagten Termin gar nicht erscheinen, so wird er in contumaciam für todt erklärt, das bisher zwischen ihm und seiner Ehefrau bestandene Ehebindniß für aufgelößt geachtet und ihr die anderweitige Verehligung nachgelaßen werden wird.

Das Justizrath v. Mutiussche Gellenauer Gerichtsamt.

Nagel, Justit.

Oels den 6ten Februar 1818. Der Oeconom Christian Gottlieb Gräber zu Wilkau bey Namslau hat die Insufficienz seines Vermögens bey dem unterzeichneten Gerichtsamt angezeigt und es ist daher per Decretum vom 24sten Januar c. der Concurs nach Tit. 50. §. 4. No. 1. der Prozeß-Ordnung über das Vermögen des Gräber, welches vorzüglich in einem Pfandbriefs-Capital per 1800 Rth. bestehet und sich im Deposito des herzogl. Gerichts befindet, eröffnet werden. Es werden daher alle Gläubiger, welche Ansprüche an den gedachten Gräber zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, den 1sten Juni c. vor dem Justitiario hier in Oels zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Concursmasse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, im Nichterscheinungsfalle haben selbige zu erwarten, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Zugleich werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch aufgefordert, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, dem Gericht hievon sofort Anzeige zu machen, die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtlichtliche Depositum abzuliefern oder zu erwarten, daß alle dem Gemeinschuldner erfolgte Zahlungen als nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig werden beygetrieben werden; so wie auch, daß diejenigen Inhaber, welche Gelder und Effecten verschweigen sollten, ihres daran habenden Unterpfandes für verlustig erkläret werden sollen.

V. Randow Wilkauer Gerichtsamt.

---

# Beylage

## Nro. XIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

### vom 1. April 1818.

### Zu verkaufen.

Breslau den 27. Febr. 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Hauptmann Carl Moritz v. Salischschen Vormundschaft und der minorennen Erben die freywillige Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Ohlauschen Creise gelegenen Rittergutes Kockern und der Freyscholtisey daselbst, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches erstere im Jahre 1784. nach der bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beygefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 28119 Rth. 7 sgr. 1 d'., und letztere nach der gleichfalls bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beygefügten Taxe im Jahre 1817. landschaftlich auf 6867 Rthl. 19 sgr. 9⅗ d'. abgeschätzt ist, Behufs der Theilung befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hiezu angesetzten einzigen Termine nämlich den 2ten Juni 1818. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Fuhrmann im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene, Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien (wozu ihnen für den Fall etwanniger Unbekanntschaft der Justizcommissionsrath Enger, Cogho und Nowag vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst in diesem Termine von der Vormundschaft und den Erben zu vernehmen, und ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, bey Einwilligung der Vormundschaft, majorennen Erben und des Königl. Pupillen-Collegii hieselbst erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 16ten März 1818. Von dem Kaufmann Lübbert Zweibrodter Justizamte wird die zu Zweybrodt sub Nro. 13. im Breslauschen Kreise gelegene, auf 325 Rthlr. 1 sgl. 8 d. Cour. dorfgerichtlich abgeschäzte Christian Briersche Dreschgärtnerstelle auf Antrag der Erben und Vormundschaft hiermit öffentlich freywillig subhastirt und zahlungs- und besitzfähige Kauflustige in dem auf den 29sten April c. angesetzten peremtorischen Licitations-Termin in der gewöhnlichen Gerichts-

stelle

stelle zu Zweybrodt zu Abgebung ihres Geboths in Person zu erscheinen, hierdurch aufgefordert, wo sodann der Meist- und Bestbiethende nach eingegangener Genehmigung der Erbes-Interessenten den Zuschlag des Fundi zu gewärtigen hat.

Das Kaufmann Lübbert-Zweybrodter Justizamt.

Cogho.

## Zu vermiethen

*) Breslau. Termin Johanni dieses Jahr ist auf der Mäntlergasse in Nr. 1301 die erste Etage bestehend in 3 Stuben, Küche und Domestiquenstube, parterre nebst Keller a. c., wie auch eine Stube und Küche im Hinterhause zu vermiethen, und das Nähere beym Eigenthümer in No. 1275. auf der Albrechtsgasse im Hofe 2 Stiegen hoch zu erfahren.

*) Breslau. Auf der Weidengasse in Nro. 1085. ist der erste Stock zu vermiethen.

*) Breslau. Eine Wohnung bestehend aus 3 Stuben 1 Stiege hoch vorne heraus, welche schon vermiethet war und durch einen unverhoften Todesfall nicht bezogen werden kann, ist noch diese Ostern zu haben. Das Nähere beym Coffetier Wagner zur Stadt Paris auf der Weidengasse.

Breslau. Zu vermiethen und den 1sten May zu beziehen, eine Sommerwohnung von zwey Piecen. Wo? erfährt man neben Herrn Liebich, am Schweidnitzer Anger, eine Stiege hoch No. 198.

## Zu verpachten.

*) Breslau den 28sten März 1818. Zur Verpachtung der der hiesigen Cämmerey zugehörigen, bey Wilhelmsruhe belegenen Cawallner Vorderwalds-Acker und Wiesen auf Ein Jahr, entweder im Ganzen oder Theilweise, ist ein Licitationstermin auf den 9. April d. J. in Altscheitnig in der Behausung des Gerichtsscholzen Knebel des Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden, wozu Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Burgermeister, Burgermeister und Stadträthe.

## Citationes Edictales.

Grottkau den 18ten März 1818. Nachdem das von Seiten des Fisci gegen die schon unterm 26sten Juli 1817. verfügte Provocations-Sache auf Todeserklärung des von Sonnenberg aus seit dem Jahre 1791. verschollnen Wirthschafts-Beamten Franz Rieger aufgestellte Hinderniß beseitigt worden, so wird hiermit bekannt gemacht, daß der am 8. May c. vor uns Vormittags um 10 Uhr zu Grottkau in der Behausung des unterzeichneten Justiziarii anstehende präclusivische Termin vor sich geht und gedachter Franz Rieger, oder dessen etwa zurückgelaßne unbekannte Erben werden wiederholentlich aufgefordert, in jenem Termine entweder persönlich oder durch einen Bevollmächtigten vor uns zu erscheinen und über den bisherigen Auffenthalt sich auszuweisen, widrigenfalls Franz Rieger nach dem Antrage seines Vaters für todt erklärt werden wird.

Das Gerichtsamt Sonnenberg.

Wichura

Ottma-

Ottmachau den 8ten Januar 1818. Auf dem Bauergute des Michael Ritter sub No. 32. zu Heinersdorf haftet sub Rubr. III. No. 1. für den ehemaligen Dohm-Capitular-Pächter Johann Heimann zu Starrwitz ex Instrumento vom 25sten September 1782. ein Capital von 200 Rthlr. Courant gegen fünf pro Cent Zinsen, welches nach dem erfolgten Ableben des Johann Heimann dessen Sohne dem gegenwärtigen Gutspächter Johann Heimann zu Zauritz zugefallen und angewiesen worden ist. Da nun dieser das in Rede stehende Capital per 200 nebst Zinsen vom 1sten Januar 1818. an den Canonicum, Kreisschulen-Inspector, Erzpriester und Pfarrer Herrn Stehr zu Kalkau cedirt hat, das diesfällige Schuld- und Hypotheken-Instrument aber verlohren gegangen, amortisirt und auf Ausfertigung eines neuen Instruments angetragen worden ist, so werden alle diejenigen, welche an sothanes Instrument und überhaupt an die darin verschriebene Capitalsforderung per 200 Rthlr. Courant irgend einen Anspruch als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber zu machen haben, hiermit aufgefordert und vorgeladen, in dem auf den 4ten Juni 1818. angesetzten Termine Vormittags um 9 Uhr auf dem Amtshause hierselbst zu erscheinen und ihre rechtlichen Ansprüche nachzuweisen. Im Ausbleibungsfalle aber haben dieselben zu gewärtigen, daß sie damit abgewiesen und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. ehemalige Fürstbischöfl. Amtshauptmannschaft.

*) Glogau den 12ten Februar 1818. Der Füsilier Gottfried Kunschke, welcher unter dem 12ten Linien-Infanterie, oder 2ten Brandenburgschen-Regimente den 28. Februar 1814. an dem Gefechte bey Gué Antheil genommen, blessirt worden ist und seit der Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, wird auf den Antrag seiner Geschwister hiermit öffentlich dergestallt vorgeladen, sich in dem auf den 18ten May d. J. Vormittags um 10 Uhr zu Alt-Strunz anberaumten Termine entweder persönlich einzufinden, oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung, des außenbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß der Gottfried Kunschke für todt erklärt und dessen Vermögen den nächsten Verwandten desselben ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt der Strunzer Güter.

Neumann.

Leubus den 15ten Februar 1818. Der unter dem 7ten schlesischen Landwehr-Infanterie Regimente, und dessen 4ten Compagnie gestandene Soldat Christian Gottlieb Weinhold von Pombsen Jauerschen Creises, welcher im Jahre 1813. in der Schlacht bey Leipzig blessirt, und hiernächst in dem Haupt-Lazareth zu Prag vermißt worden ist, so wie seine unbekannte Descendenz, wird auf Antrag seiner Halbgeschwister hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen drey Monaten, spätstens aber in dem 25sten May 1818. anberaumten peremtorischen Termine vor dem unterzeichneten Gerichte entweder persönlich oder durch einen vorschriftsmäßig legitimirten Mandatarium zu erscheinen, über sein Ausbleiben und Stillschweigen Rede und Antwort zu geben, im Nichterscheinungsfalle aber zu gewärtigen, daß er ohne Weiteres für todt erklärt, und sein

zurück-

zurückgelassenes Vermögen seinen sich legitimirten Halbgeschwistern zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

Görlitz den 30sten Januar 1818. Auf den Antrag der Marien Sophien Schulzin geb. Flechsin allhier, wird deren Ehemann, der zuletzt als Musquetier bey dem Königl. sächsischen Infanterie-Regimente v. Niesemeuschel gestandene Johann Traugott Schulze, welcher im Jahre 1813. mit der damals kaiserl. französischen Armee als Soldat von hier fortgegangen und seidem von seinem Leben und Aufenthalte etwas nicht hören lassen, hiermit edictaliter vorgeladen, spätestens indem auf den 20sten May l. J. coram Deputato Herrn Scabin D. Brotze anberaumten Termine, auf dem Neuen Hause allhier zu erscheinen und die angebrachte Ehescheidungsklage zu beantworten. Im Ausbleibungsfalle hat derselbe zu gewärtigen, daß eine bösliche Verlassung angenommen und darauf die Ehe getrennt, auch seiner Ehefrau die anderweite Verheurathung verstattet werden wird.

Das Stadtgericht.

Ottmachau den 2ten Februar 1818. Von dem unterzeichneten Gerichte wird der aus Lehn-Peterwitz gebürtige, im Jahre 1813. zum Militair ausgehobene und im 11ten schlesischen Landwehr-Regimente gegen die Franzosen marschirte Franz Axmann, von dessen Leben oder Tode aller Mühe ohngeachtet nicht die mindeste Nachricht erlangt werden kann, auf den Antrag seines Eheweibes Margaretha geb. Nitsche hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monathen und spätestens in dem auf den 17ten November c. Vormittags um 9 Uhr hier in Ottmachau angesetzten peremtorischen Termine entweder schriftlich oder persönlich vor uns zu melden, im ausbleibenden Falle aber zu gewärtigen, daß nach dem von seinem Eheweibe abgeleisteten Diligenz-Eide er für todt erklärt, und derselben die anderweitige Verheirathung verstattet werden wird.

Das Gerichtsamt Lehn-Peterwitz.

Walter, Justit.

Nimptsch den 1sten November 1817. Der als gemeiner Soldat unter der Train-Colonne No. 15. gestandene und im Jahre 1813. zu Mainz in Frankreich ins Lazareth gebrachte Gottlieb Grunwald aus Töppliwoda Münsterbergscher Creises, wird, da seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht eingegangen, hierdurch auf Antrag seiner Ehefrau Anna Rosina geb. Thielin öffentlich aufgefordert, binnen 3 Monaten spätestens aber den 7ten May 1818. Vormittags um 10 Uhr vor unterzeichneten Gerichtsamte zu Nimptsch in Person zu erscheinen, oder doch bis zu diesem Tage zuverläßige Nachricht von seinem Leben oder Aufenthalt dem unterzeichneten Gerichtsamte zu geben, und sodann das Weitere bey seinem Ausbleiben aber, oder wenn die verlangte Anzeige nicht eingeht zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und seiner Ehegattin die anderweitige Verehligung verstattet werden wird.

Das Gerichtsamt zu Töppliwoda und Sakerau.

## AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Den 1sten April fängt das Turnen in Breslau an.

W. Harnisch.

*) Breslau. Neuer russischer Leinsaamen in billigsten Preißen, so wie

und

auch gut geruhter jähriger ist in Consignation bey Lübbert et Sohn, Junkerngasse No. 604. nahe am Salzringe. Erforderlichen Falls wird guter Flachs dagegen statt baar Geld angenommen.

*) Breslau. Unterzeichnete danken allen ihren guten Freunden und Bekannten für die ihnen seit 13 Jahren ihres Hierseins erwiesene Ehre und Freundschaft und empfehlen sich zu fernerem Wohlwollen vor ihrer Abreise nach Berlin.

Der Schriftgießer-Factor Rieser, nebst Frau und jüngster Sohn. Wegen noch nicht vollendet m Lehr-Jahre muß der ältere Sohn zurück bleiben.

*) Breslau. Nachstehende Renovations-Loose 3ter Classe 37ster Lotterie sind in einem Paket bey Abtragung zur Post verlohren gegangen: No. 1336 $\frac{2}{4}$ 37 $\frac{2}{4}$ 39 $\frac{2}{4}$ 14072 $\frac{2}{4}$ 73 $\frac{2}{4}$ 74 $\frac{2}{4}$ 75 $\frac{2}{4}$ 24777 $\frac{2}{4}$ 78 $\frac{2}{4}$ 79 $\frac{2}{4}$ 80 $\frac{2}{4}$ 57926 $\frac{2}{4}$ 27 $\frac{2}{4}$ 28 $\frac{2}{4}$ 29 $\frac{2}{4}$ 63642 $\frac{2}{4}$ 43 $\frac{2}{4}$ 44 $\frac{2}{4}$ 45 $\frac{2}{4}$ und ein Freiloos 3ter Classe 43406 $\frac{2}{4}$ sämmtliche Loose Litr. c. d. bezeichnet. Es kann nur den rechtmäßigen Spielern, welche auch schon die 3. Classe renoviret und die Loose 1ter und 2ter Classe in Händen haben, die etwa darauf fallende Gewinne ausgezahlt werden, welches hiermit Jedermann zur Warnung bekannt mache.

Schreiber, Königl. Lotterie-Einnehmer.

*) Breslau. Auf der Kupferschmiedegasse No. 1719. sind große Gipsfiguren von 5 Fuß groß, dergleichen von 4 und auch von 3 Fuß nach den billigsten Preiß zu haben. Auch ist gemalner Gips die Metze zu 16 sgr. zu haben bey

Alexander Augustini.

*) Breslau. Daß ich stets einige Zimmer, so wie auch die nöthigen Stallungen zur Aufnahme der respect. Herren Officiers als Einquartirung für die billigsten Preiße eingerichtet halte; habe ich die Ehre hiermit ergebenst anzuzeigen.

Christian Gottl. Krakauer, im weißen Adler auf der Ohlauergasse.

*) Breslau. In der Verlagshandlung bey Graß, Barth et Comp. sind um beygesetzte Preiße in Cour. zu haben: Krüger und Harnisch, Erziehungs- und Schulrath 11s Heft, oder des Schulraths an der Oder 15te Lieferung, 8 Prän. Preiß 12 gr. Gerhard, C. Th. Chr., Lieder und Trostbuch bey Begräbnissen 12. geb. 8 gr. Gelser, J. C. D., Gebethe und Lieder zum Gebrauch in Land- und Bürgerschulen, 8., 8 gr.

*) Breslau. Ein zweyspänniger neuer Sitzbankwagen mit 3 Sitzbänken ist billig zu verkaufen und zu erfragen No. 618. im Marstall auf der Schweidnitzer Gasse vorne heraus im Gewölbe.

*) Breslau. Am Eingange des Bürgerwerders beym Tischler Miemel ist ein Platz zum Wäsche abtrocken, 70 Ellen lang und 30 Ellen breit.

*) Breslau. Gelegenheit nach Berlin in einer verdeckten Kutsche ist zu haben in drey Linden auf der Reuschengasse.

*) Breslau. So eben ist in München erschienen und bey Joh. Fr. Korn dem ältern in Breslau zu haben: Sailer, J. M., Handbuch der christl. Moral, 3 Bd. 5 Rthl. Pr. Cour.

*) Bres-

*) Breslau. Chemische Zündfläschel, das Dutzend 26 gr. Cour., einzeln das Stück 2 und 4 gr. Cour., Zündhölzel das 1000 12 sgr. Nom Münze, 100 Stück 1 sgr. Nom. Mze. sind nebst den Küchen- und Taschenfeuerzeugen zu haben auf der Hummerey No. 862 bey J. F. Weiß.

*) Breslau. Ein hier in der Stadt gelegenes Gasthaus, mit gutem Nahrungsbetrieb, ist Verändrungswegen preißmäßig zu verkaufen, oder gegen eine ländliche Besitzung, oder auch auf ein städtisches Haus zu vertauschen. Auch ist in einer nahraften Stadt 10 Meilen von Breslau ein Gasthaus mit Brau- und Brennerey-Gerechtigkeit für 7000 Rthlr. zu verkaufen, nöthigenfalls auch an einen Braumeister zu verpachten. Auskunft giebt der Wachszieher Jurck, Schmiedebrücke in Warschau.

*) Breslau den 30sten März 1818. Da der Pfandschein über das sub No. 24469. beym städtischen Leihamte versetzte Pfand verlohren gegangen; so wird der Inhaber desselben hiermit aufgefordert, solchen binnen 4 Wochen beym hiesigen Stadt Leihamte zu produciren und sein etwaniges Eigenthumsrecht an selbigen zu bescheinigen oder zu gewärtigen, daß dies Pfand dem bekannten Pfandgeber auch ohne Schein extradirt und letzterer für amortisirt gehalten werden soll.

Leihamts-Direction der Königl. Haupt- und Residenzstadt Breslau.
Müller.

*) Gleiwitz den 30. März 1818. Tief vom Schmerz gebeugt, zeigen wir unseren verehrten hiesigen und auswärtigen Verwandten und Freunden, das vom 13. zum 14. d. M. erfolgte Ableben unserer hoffnungsvollen drey Kinder, Albert 9 Jahr, Jeni 7 Jahr und Emanuel 5 Jahr alt, an den Folgen eines tödtlichen Scharlachfiebers hiedurch ganz ergebenst an. Wer je ein gutes Kind verlor, wird mit uns dieses dreifach harte Schicksal fühlen und uns eine Thräne des Mitleids nicht versagen. Der Polizey-Director Bauer nebst Frau.

*) Friedland unterm Fürstenstein den 12ten März 1818. Das hiesige Königl. Stadtgericht subhastirt das zum Nachlaß des hierorts insolvendo verstorbenen Mauermeister und Handelsmann Joseph Breth gehörige, am Ringe sub No. 38 belegene auf 750 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Wohnhaus, und ladet Kaufslustige besitz- Zahlungsfähige in Terminis den 25sten April d. J. Vormittags um 9 Uhr, den 26sten May d. J. Vormittags um 9 Uhr und peremtorie den 27sten Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause zu Abgebung ihrer Gebothe in baar zu bezahlenden Cour. zu erscheinen vor, und hat der Meist- und Bestzahlende den Zuschlag unter Zustimmung der Gläubiger zu gewärtigen. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des Joseph Breth zu dem peremtorischen Termin den 27sten Juni a. c. ad liquidandum et justificandum sub pöna präclusi et perpetui silentii mit vorgeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Ratibor den 24sten Januar 1818. Nachdem zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des sub No. 1. zu Klein-Ellgoth Cosler Creises gelegenen, auf 1700 Rthl. 28 sgr. 4 d'. in Münz Courant gerichtlich abgeschätzten Joseph Pawlikschen Freybauerguts Terminus auf den 28sten Februar, 30sten März und 4ten May, dieses

dieses Jahres anberaumt worden ist, so werden Kauflustige und Zahlungsfähige hiedurch eingeladen, besonders in dem letzten Termine, welcher peremtorisch ist, vor dem unterzeichneten Gerichtsamte auf der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Klein-Ellgoth zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dieses Freybauergut dem Meist- und Bestbiethenden zugeschlagen werden wird. Hiebey werden zugleich alle unbekannte Gläubiger und Real-Prätendenten aufgefordert, sich in dem letzten Termine einzufinden, ihre Forderungen oder Ansprüche an dieses Freybauergut anzugeben und zu justificiren, widrigenfalls sie bey ihrem Ausbleiben zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren dießfälligen Ansprüchen unter Auferlegung ewigen Stillschweigens abgewiesen werden würden.

Das Gerichtsamt der Franzkeschen Allodial-Rittergüter Chrost und Klein-Ellgoth.

*) Cosel den 18ten März 1818. Auf den Antrag einer majorennen Mit-Erbin wird das allhier dennen Mathes Tyrallaschen Erben gehörige Haus, welches auf 254 Rthlr. 18 Gr. gerichtlich geschätzt worden ist, in Termino den 22sten May öffentlich verkauft werden. Kauflustige haben sich zu gedachter Zeit einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß nach eingeholter Bewilligung der Intressenten der Zuschlag ertheilt werden wird. Die Taxe kann jeder Zeit inspicirt werden. Zugleich werden auch alle und jede Real-Prätendenten aufgefordert, sich zu Conservation ihrer Rechte an gedachtes Haus bis spätesten den 22sten May ihre Ansprüche anzuzeigen, widrigenfalls sie gegen den neuen Besitzer nach erfolgter Adjudication nicht weiter gehört werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Hilbersdorf den 17ten März 1818. Der Mobiliarnachlaß des verstorbenen Müller Johann Gerstenberger, welcher in 519 Rthlr. 13 Sgr. $8\frac{4}{14}$ D'. bestehet, wird auf den Grund der erfolgten Einigung der bekannten Gläubiger des Erblassers in Termino den 25sten April a. c. hieselbst vertheilt, zu solchem werden sämmtliche Gläubiger des Erblassers unter dem Eröffnen vorgeladen, daß die bekannten Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen präcludirt, die zur Zeit noch unbekannten aber an die Percipienten nach Verhältniß des Erhobenen werden verwiesen werden.

Das Hilbersdorfer Gerichtsamt.

Schweidnitz den 7ten März 1818. Der Freygärtner Gottfried Seiler zu Dorfbach Waldenburgschen Creises hat im Jahr 1815. eigenmächtig eine Leinwand-Walke angelegt. In Folge des Edicts vom 28sten October 1810. werden alle diejenigen, welche hiergegen ein Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, binnen 8 Wochen präclusivischer Frist vom Tage der Bekanntmachung diese ihre Widersprüche bei mir anzumelden.

Der Königl. Landrath des Creises.

Woikowsky.

Görlitz den 15. November 1817. Von dem unterzeichneten Stadtgerichte wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht: daß in Gemäßheit hoher Oberlandesgerichts-Verordnung, auf Antrag der Frauen verw. Geheimeräthin von Bärbaum und der verw. von Bredow, Geschwister von Hack zu Berlin, mit Subhastation des, eine kleine Stunde von Görlitz, an der Baußner Straße gelegenen, unter Stadtmitleidenheit gehörige Rittergutes Rauschwalde, dessen

Nutzung

Nutzungstaxe zu 19,078 Rthlr. 23 gr. 3 d'r. die Grundtaxe hingegen zu 13,699 Rthlr. 3 gr. gerichtlich ausgemittelt worden, verfahren werden soll. Es werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 2. März den 3. Juny, insbesondere aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 7. September 1818. Vormittags von 9 Uhr an, vor dem Deputirten, Herrn Scabin Dri Brotze, auf dem neuen Hause allhier, als der gewöhnlichen Gerichtsstelle, mit Qualifications-Attestaten versehen in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, (wozu im Fall etwaniger Unbekanntschaft die Herren Bräuer, Horzschansky und Scholze genennet werden) zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß in dem letzten Biethungstermine, Nachmittags um 5 Uhr, der Zuschlag und die Adjudication, an den Meist- und Bestbiethenden, mit Bewilligung der Interessenten, erfolgen werde, so daß auf, nach diesem letzten Termine etwa eingehende Gebote, weiter keine Rücksicht genommen werden soll. Zugleich werden auch die etwanigen unbekannten Real-Creditoren von Rauschwalde, deren Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Instruments-Inhaber, hiervon benachrichtiget und sie hierdurch zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame zu den anstehenden Terminen sub präjudicio präclusionis vorgeladen. Im übrigen kann die, den ausgehangenen Subhastationspatenten in beglaubter Abschrift beigefügte Taxe, zu jeder schicklichen Zeit, auf hiesigem Rathhause im Originale eingesehen werden.

Das Stadtgericht allhier.

Guhrau den 23sten Februar 1818. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß der hiesige majorenne Schuhmachergeselle August Quickert, nach der letzwilligen Verfügung seiner Mutter Tischlerwittwe Quickert unter Vormundschaft gestellt worden. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Winzig den 3ten Januar 1818. Nachdem wir den am Panthener Wege belegenen Acker des Oelschlägers Prietzel ad Instantiam eines Realgläubigers sub hasta gestellt und zum öffentlichen Verkauf jenes auf 853 Rthlr. 8 gr. geschätzten Grundstücks die Biethungstermine auf den 17ten Februar, den 17ten März und den 17ten April 1818. wovon letzterer Termin peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause angesetzt haben, so laden wir Kauflustige, so wie alle unbekannte Realprätendenten zum Erscheinen vor und zwar letztere sub pöna präclusi, erstere aber unter dem Bedeuten, daß, wenn nicht rechtliche Anstände dagegen, dem Plus-Licitanten der Fundus adjudicirt werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Bischofswalde den 30. März 1818. Dem Publiko wird bekannt gemacht, daß auf dem Vorwerk Bischofswalde bey Grüneich, ein schöner 4jähriger Stamm-Ochse, Ostfriedländer Raçe zu verkaufen ist.

Donnerstags den 2. April 1818.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

# Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIII.

## Zu verkaufen.

Striegau den 15ten März 1818. Das hiesige Stadtgericht macht hiermit öffentlich bekannt, daß das von dem verstorbenen Schmidt Karl Joseph Krabel hinterlassene, allhier auf der Neuen-Gasse sub Nro. 80. belegene mit ½ Bier-berechtigt Haus, welches wegen der im Hausflur befindlichen Schmiedeesse, für einen Schmidt besonders zuträglich ist, auf 600 Rth. Cour. gerichtlich gewürdiget worden, auf den 2ten May d. J. dazu festgesetzten einzigen Termin subhastirt werden soll. Es werden daher Kauflustige, besonders Schmiede, welche dieses Haus zu kaufen Willens sind, vorgeladen, an gedachtem Termine früh um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und haben zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieses Haus zugeschlagen werden soll. Die Taxe kann auf dem Rathhause zu jeder Zeit nachgesehen werden.

Michelsdorf den 1sten Februar 1818. Die auf 400 Rthlr. gerichtlich taxirte Bleicher Gottlieb Jungsche Freystelle Nro. 32. allhier, soll Schuldenhalber auf den 25sten April c. a. öffentlich Meistbiethend verkauft werden. Kauflustige haben sich gedachten Tages früh um 9 Uhr vor dem Gerichtsamt mit ihrem Geboth zu melden, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt.

Cosel den 8ten Jan. 1818. Dem Publiko wird bekannt gemacht, daß die zu Klein-Nimbsdorf Coseler Creises belegene Windmühle und zugehöriges Ackerstück von 17½ Breslauer Scheffel Aussaat, welches beydes auf 1946 Rthlr. 8 gr. detaxirt worden ist, in Termino den 16ten Februar, den 16ten März und 16ten April c. a. wovon letzter peremtorisch ist, dem Best- und Meistbiethenden verkauft wird. Kauflustige haben sich zu gedachten Terminen in loco Klein-Nimbsdorf einzufinden und können die Taxe jederzeit bey uns einsehen. Zugleich wird bekannt gemacht, daß im Fall kein Kauflustiger sich fände, in dem nehmlichen Termin Verpachtung geschehen wird.

Das v. Harrassowskysche Gerichtsamt.

Glogau den 22sten September 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß das im Königl. Preuß. Antheil der Ober-Lausitz und deren Laubaner Creise gelegenen, zur Concursmasse des Lieutenants Gotthelf Friedrich Ernst v. Uechtritz gehörige, nach den Principien der Ober-Lausitzschen Ober-Hofgerichts-Grundtaxe auf 51355 Rthl. 11 gr. gewürdigte Erb- und Allodial-Rittergut Ober-Lichtenau nebst Pertinenzien Lövenslust und Augustenthal

auf

auf den Antrag der Gläubiger sub hasta gestellt worden ist. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, sich in dem auf den 3ten Februar, 1sten May und 1sten August an fut. angesetzten Biethungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato bestellten Herrn Ober-Landesgerichts-Rath v. Ledebur auf hiesigem Schloß entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, indem auf spätere Gebothe in der Regel nicht Rücksicht genommen werden darf. Die Taxe kann in der Prozeß-Registratur des Eingangs genannten Ober-Landesgerichts in den gewöhnlichen Arbeitsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Brieg den 15ten Januar 1818. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das auf der Polnischengasse sub Nro. 135. gelegene brauberechtigte Haus, welches nach Abzug der darauf haftende Lasten auf 1053 Rthlr. gewürdigt worden, a dato binnen 3 Monaten und zwar in Termino peremtorio den 2ten May c. Vormittags um 10 Uhr bey demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termin auf dem Stadtgerichts Zimmer vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizassessor Reichert in Person oder durch gehörige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Goldberg den 14ten Februar 1818. Vor dem Harpersdorffer Armenruher Gerichtsamte wird im Wege der freiwilligen Subhastation in Termino unico et peremtorio den 23sten April dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr das zum Nachlaße der gestorbenen verwit. Pastor Walpert geb. Enk lmann gehörige in Harpersdorf gelegene Kirchenhaus, was nach der darüber aufgenommenen Taxe auf 348 Rthl. 20 sgr. gewürdiget worden, auf den Antrag der Erben an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, wozu Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Eröffnen geladen werden, daß dieses Haus dem Meistbithenden mit Einwilligung der Erben der Erblassern zugeschlagen, und daß auf Gebothe die nachher angebracht nicht geachtet werden wird. Die Taxe ist zu jeder Zeit bei dem Armenruher Gerichtsamte nachzusehen.

Das Harpersdorfer Armenruher Gerichtsamt.

*) Landeshut den 14ten März 1818. Das subhastirte auf 129 Rthlr. abgeschäzte Ertnersche Haus Nro. 73. hiesiger Vorstadt, soll auf den 3ten Juny d. J. vor uns gerichtlich versteigert werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

## Citationes Edictales.

*) Breslau den 13ten Februar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Amand Vogt aus Riegersdorf Frankensteinschen Kreises, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur

Rück-

Rückkehr binnen 3 Monathen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 29sten Juny a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Protz anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Bekalgter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigsten schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.) Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 22sten December 1817. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über die Kaufgelder des im Breslauer Kreise gelegenen Guths Krichen in einem Gesammt-Betrage, von 40,700 Rthlr. auf den Antrag der Käuferin dieses Guths verehl. Ober-Amtmann Strauch geb. Dittrich den 14. July 1815. Mittags der Liquidationsprozeß eröffnet worden ist und hierüber ein abermaliges Verfahren wiederholt werden soll; so werden alle diejenigen, welche an gedachtes Guth Krichen und dessen Kaufgeld aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgericht-Referendarius v. Dobschütz auf den 2. Juny 1818. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termino in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwaermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien die Justiz-Commissarien Fuhrmann und Münzer in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Aussenbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Guth Krichen präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen die Käuferin desselben die verehl. Ober-Amtmann Strauch geb. Diettrich als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 6. Januar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Siegmund Rösner aus Schönjohnsdorf, welcher sich vor vielen Jahren heimlich entfernt und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 18ten May a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Menzel anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Krigsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 13ten Februar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der Cantonist Joseph Hertzig aus Riegersdorf Frankensteinschen Creises, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rück-

kehr binnen 12 Wochen, in die Königl. Preuß Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 27sten Juny c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober=Landesgerichts=Auscultator Hilschmeyer anraumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober=Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden: so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g) Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Grottkau den 10ten Februar 1818. Auf Antrag des Häuslers Joseph Kattner werden alle unbekannte Prätendenten, die Real=Ansprüche auf die zu Ober-Kühschmalz Grottkauschen Creises sub No. 34. belegene Häuslerstelle zu haben vermeinen, insbesondere aber die letzen beyden ihrem Aufenthalte nach unbekannten Besitzer dieser Stelle Johann Christian Franke und Joseph Johnscher, oder deren Erben hiemit vorgeladen, in dem auf den 29sten September c. zu Grottkau in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii anberaumten Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt Ober=Kühschmalz.

Wichura.

*) Ratibor den 30sten Januar 1818. Von dem unterzeichneten Königl. Ober=Landesgericht wird auf Ansuchen des Officialis Fisci, der aus Kamitz Neißer Kreises gebürtige entwichene enrollirte Cantonist Franz Grützner dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 30sten Juny 1818. auf dem gedachten Königl. Ober=Landesgericht zu Ratibor vor dem Deputirten, dem Herrn Ober=Landesgerichtsrath v. Scharscha gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben, und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens, und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß Ober=Landesgericht von Schlesien.

Neisse den 29sten Juli 1817. Der Melchior Kerker aus Gräschwitz ist im Jahr 1806. als gemeiner Soldat im ehemaligen von Malschützkyschen Infanterie-Regiment ausmarschirt, und wahrscheinlich in der Schlacht den 14. October 1806 geblieben, indem er seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben. Auf Antrag seines Bruders Franz Kerker und seines Curatoris, wird derselbe daher vorgeladen, binnen 9 Monaten, spätestens aber indem auf den 4. Juli 1818 um 9 Uhr, angesetzten Termine, auf dem hiesigen Königlichen Fürstenthumsgericht, entweder schriftlich oder persönlich zu melden und die weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls derselbe sodann für todt erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten zuerkannt und verabfolgt werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthums Gericht.

Schweidnitz den 3ten November 1817. Der aus Endersdorf Reichenbacher Creises gebürtige seit 1813. abwesende Landwehr=Soldat Johann Gottlob Fuchs, welcher in dem Lazareth zu Prag gestorben seyn soll und dessen älterer Bru-

der

der Johann Gottlieb Fuchs, welcher schon 10 Jahre abwesend ist, werden hierdurch so wie dessen etwanige unbekannte Erben aufgefordert, sich spätestens den 18ten August 1818. Vormittags bis 12 Uhr in unserer Amtsstube hieselbst, persönlich oder schriftlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls beide Brüder für todt erklärt und über deren nachgelassenes Vermögen wenn auch keine nothwendige Erben sich einfinden, zu Gunsten ihrer Geschwister was Rechtens, verfügt werden soll.

Das landgräflich zu Fürstenberg Endersdorfer Gerichtsamt.

Meffersdorf den 16ten May 1817. Von unterzeichnetem Gerichtsamte wird der seit 29 Jahren abwesende 66jährige Traugott Gottlieb Meer aus Grenzdorf weil. Johann Heinrich Meers gewesenen Freygärtner und Glashändlers Sohn auf Ansuchen dessen Schwester der Marie Juliane verehl. Brücknerin allhier, welche von des gedachten Verschollenen Leben und Aufenthaltsorte seit seiner Abwesenheit keine Nachricht erhalten, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er oder die etwa von ihm zurückgelassenen Erben und Erbnehmer binnen 9 Monaten und zwar längstens in Termino präjudiciali

den 22sten May 1818.

Vormittags um 9 Uhr allhier an gewöhnlicher Gerichtsstelle sich entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Attestaten von seinem Leben und Aufenthalte versehenen Bevollmächtigten unfehlbar melden und daselbst wegen An- und Ausführung seines Rechtes an das für ihn in hiesigen Deposito judiciali befindliche circa 400 Rth. bestehende älterliche Erbtheil weitere Anweisung, im Fall seines Außenbleibens aber gewärtigen soll, daß auf den Antrag der Extrahentin mit der Instruction der Sache ferner verfahren auch dem Befinden nach auf seine Todeserklärung und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze werde erkannt und sothane Erbschaftsgelder seiner genannten Schwester als seiner sich gemeldeten nächsten Erbin werden zugesprochen werden. Wornach sich also gedachte Abwesende nebst seinen etwanigen Erben zu achten haben.

Adelich v. Gersdorfsches Gerichtsamt.

Siegismund, Justit.

Neumarkt den 7 August 1817. Im Deposito des unterzeichneten Gerichtsamts befindet sich eine gegenwärtig in 741 Rthlr. 15 sgr. 11 d'. bestehenden Masse, die in den Deposital-Acten und Rechnungen unter der Benennung unbekannte Masse aufgeführt ist, und deren Eigenthümer bis jetzt nicht haben ausgemittelt werden können. Es werden daher alle diejenigen, welche an diese Deposital-Masse Ansprüche zu haben vermeinen, oder deren Erben und Erbnehmer hiermit aufgefordert, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber den 9. May 1818 bey dem unterzeichneten Gerichtsamte zu melden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an gedachte Deposital-Masse werden präcludirt werden, und dieselbe als ein herrenloses Gut dem Fisco zuerkannt werden wird.

Das Königl. Domainen-Justizamt der Nimkauer Güter.

Neisse den 1sten September 1817. Der Mousquetier Paul Thienel aus Gesäß Neisser Creises in der Provinz Preuß. Oberschlesien, wird auf den Antrag seiner hiesigen Verwandten hiermit vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten spätestens

stens aber in dem auf den 30. Juli 1818. angesetzten Termine hier persönlich einzufinden, oder dem unterzeichneten Gerichte seinen jetzigen Aufenthalt schriftlich anzuzeigen, und die weiteren Anweisungen zu gewärtigen. Sollte der Paul Thienel weder selbst noch durch einen glaubhafen Stellvertreter, vor oder in dem anberaumten Termine erscheinen, auch von seinem Leben und Aufenthalte eine bestimmte Nachricht schriftlich nicht ertheilen, so wird auf den weiteren Antrag seiner hiesigen Anverwandten mit der Instruction der Sache in contumaciam verfahren, und nach Befund der Umstände auf seine Todeserklärung, nach Vorschrift der Gesetze erkannt, auch sein Vermögen den sich gemeldeten nächsten Anverwandten zugesprochen und ausgezahlt werden. Zugleich werden die hier unbekannten etwa noch zurück gelaßenen Erben und Verwandte des Paul Thienel gleichfalls eingeladen, sich in Termino präfixo den 30sten Juli 1818. vor uns persönlich einzufinden, ihre Ansprüche an das Vermögen des verschollenen Paul Thienel geltend zu machen, gehörig zu erweisen und demnächst das weitere gesetzliche Verfahren abzuwarten. Im Nichterscheinungsfall wird der Nachlaß des Paul Thienel den sich gemeldeten nächsten Anverwandten zuerkannt werden.

Das Justizamt der Lehngüter Ober- und Nieder-Gesäß Neisser Creises in Oberschlesien. Engelmann.

Rattibor den 30sten December 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden auf Ansuchen des Officialis fisci die aus dem Falkenberger Creise gebürtige entwichene enrollirte Cantonisten: 1) Joseph Waldera aus dem Dorfe Schurgast; 2) Johann George Thyring aus Weisdorf; 3) Gottlieb Heinke aus Fröbeln; 4) Johann George Weighard aus Stroschwitz; 5) Anton Grunschel aus Jakobsdorf; 6) Johann Christian Schneider aus Hilbersdorf; 7) Johann Michel Schelens aus Jatzdorf; 8) Franz Pache aus Brande; 9) Gottfried Seidel aus Graade, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 12ten Juny 1818. auf dem gedachten Ober-Landesgericht vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Scheller II. gestellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie ihres sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zu erkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Ratibor den 22sten December 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Ansuchen des Officialis fisci der aus dem Neisser Kreise gebürtige, entwichene enrollirte Kantonist Johann Schmidt aus Dürrarnsdorf dergestalt offentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 12ten Juny 1818. Vormittags 9 Uhr auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgericht zu Ratibor vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichs-Rathe Scheller II gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben, und seine Zurückunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmlichen Vermögens, und hiermächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkanut werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Gleiwitz den 25sten December 1817. Von Seiten des Königl. Gerichts der Creis- und Immediat-Stadt Gleiwitz, wird der im Elsten Linien (2ten

schl.)

schl.) Infanterie-Regimente unter der 2ten Compagnie gestandene Mousquetier Martin Stelma aus Gleiwitz in Oberschlesien gebürtig, welcher nach dem Atteste des Commandeurs gedachten Regiments, wegen einer am 16ten October 1813. in der Schlacht bei Leipzig erhaltenen Schußwunde zurück gesandt wurde, und von dessen Leben und Aufenthalt bisher nichts hat ausgemittelt werden können, auf den Antrag seines Bruders, Franz Stelma hiermit vorgeladen, sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 4ten May 1818. Vormittags um 10 Uhr auf der Stadtgerichtsstube hieselbst angesetzten Termine, entweder schriftlich oder persönlich zu melden, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein zurückgelassenes Vermögen dem Bruder ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Tarnowitz den 23sten Januar 1818. In Folge des über den Nachlaß der hierorts verstorbenen Ziergärtner Tochter Maximiliane Richter Dato verfügten Aufgebots, werden alle diejenigen, die an diesen Nachlaß ex quocunque Titulo Erbes-Ansprüche zu machen gemeint sind, so wie deren Erbnehmer und Verwandte hierdurch öffentlich aufgefordert sich spätestens in dem zur Geltendmachung ihrer vermeintlichen Erbes-Ansprüche und zur förmlichen Legitimation als Erben auf den 18ten November c. a. festgesetzten präclusivischen Termin entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte in der hiesigen Gerichts-Canzley zu melden und das Weitere zu erwarten. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß der Nachlaß der sich legitim. gemeldeten Erben zur freien Disposition verabfolgt, und der sich erst nach erfolgter Präclusion etwa meldende nähere oder gleich nahe Erbe, alle Handlungen und Dispostion der sich gemeldeten Erben anzuerkennen und zu über nehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was als demnach von der Erbschaft vorhanden seyn wird, zu begnügen verbunden seyn soll.

Das Stadtgericht.

Ullrich.

## AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 30. Novbr. 1818. Da mit ult. April c. der Contract über die Frachtversendungen der Königl. Bekleidungs-Effecten zu Ende geht, so wird zur anderweitigen Verdingung derselben ein Licitationstermin auf den 14ten April c. Morgens um 9 Uhr in dem Büreau des unterzeichneten Depots im ehemaligen Dominicaner-Kloster anberaumt, wozu cautionsfähige Theilnehmer eingeladen werden. Die Bedingungen sind übrigens bis zum Termin täglich zu erfahren.

Königl. Montirungs-Depot für Schlesien. g.)

v. Kalkstein. Busold.

*) Breslau den 19ten Februar 1818. Da die über den Johann Gottlieb Kramerschen Sohn, den verabschiedeten Uhlanen Gottlieb Kramer bisher verlängert gewesene Curatel wiederum aufzuheben befunden, und die freie Disposition über sein Vermögen eingeräumt worden; so wird solches dem Publico hierdurch zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht.

Das Königl. Stadt-Waisenamt.

*) Bres-

*) Breslau den 6ten Februar 1818. Von dem Königl. Gericht zu St. Claren in Breslau ist Terminus unicus et peremtorius auf den 2ten Juny c. Vormittags um 9 Uhr zur Licitation auf die sub No. 14 zu Rippern Neumarkt. Kreises gelegene, auf 214 Rthlr. 10 Sgr. Cour. a 5 pro Cent abgeschätzte Anton Salische Dreschgärtnerstelle angesetzt worden, wozu Kauflustige zu Abgebung ihrer Gebote vorgeladen werden, und hat der Meistbiethende und Bestzahlende in Termino unico et peremtorio den 2ten Juny c. nach eingeholter Genehmigung der Realgläubiger und des Vormundes der Salischen minorennen Kinder die Adjudication außerdem aber zu gewärtigen, daß auf ein nachheriges Gebot keine Rücksicht werde genommen werden. Wobei auch die unbekannten aus dem Hypothekenbuche nicht constirenden Realprätendenten mit vorgeladen werden, ihre Ansprüche spätestens bis zum Licitations-Termine dem Gericht anzuzeigen, oder zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication damit gegen den neuen Besitzer und in soweit sie die Dreschgärtnerstelle qu. betreffen nicht weiter werden gehört werden. Und wird überdieß noch in Ansehung der eingetragenen Gläubiger die Warnung nach §. 35. Tit 52. Thl. I. der Gerichtord. ihre Anwendung finden: daß im Fall des Außenbleibens dem Pluslicitanten nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch noch gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämmtlicher eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar Letztere ohne Production der Instrumente werde verfügt werden.

Homuth.

*) Oppeln den 28sten März 1818. Der Müller Gottlieb Jäschke ist gesonnen, neben seiner Mehlmühle in Friedrichsgrätz eine Brettmühle zu erbauen, dieß wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit dem Bemerken, daß diejenigen, welche hingegen gegründete Einsprüche machen wollen, sich binnen hier und 8 Wochen präclusivischer Frist bey mir zu melden haben.

Königl. Preuß. landräthl. Officium Oppelner Creises.

Zawadzky.

## Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 1. April 1818.

| | | Br. | G. | | Br. | G. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Amsterdam Cour. | 4 W. | — | — | Kayserl. detto | — | $94\frac{3}{4}$ |
| detto detto | 2 M. | — | $140\frac{5}{6}$ | Friedrichsd'or | 111 | $110\frac{1}{2}$ |
| Hamburg Banco | 4 W. | $150\frac{1}{2}$ | — | Conventions-Geld | — | — |
| detto detto | 2 M. | $149\frac{5}{6}$ | $149\frac{1}{2}$ | Münze | 176 | 177 |
| London | 2 M. | $6\ 6\frac{1}{2}$ | — | Banco Obligations | — | — |
| Paris | 2 M. | $79\frac{2}{3}$ | — | Staats Schuld-Scheine | — | — |
| Leipzig in W. Z. | a Vista | $102\frac{1}{3}$ | — | Lieferungs-Scheine | — | — |
| Augsburg | 2 M. | $102\frac{2}{3}$ | — | Tresor-Scheine | — | — |
| Berlin | a Vista | $100\frac{1}{4}$ | — | Wiener Einlösungs-Scheine | $38\frac{1}{6}$ | $37\frac{5}{6}$ |
| detto | 2 M. | — | $98\frac{3}{4}$ | Stadt-Obligations | — | — |
| Wien in W. W. | a Uso | — | — | Pfandbriefe von 1000 Rthlr. | $106\frac{1}{3}$ | 107 |
| detto | 2 M. | 38 | — | — — 500 — | — | — |
| detto in 20 Xr. | a Vista | $104\frac{1}{3}$ | — | — — 100 — | — | — |
| — — | 2 M. | — | $102\frac{2}{3}$ | Disconto | — | — |
| Holländ. Rand.-Ducaten | | $95\frac{1}{4}$ | $94\frac{3}{4}$ | | | |

# Beylage
## Nro. XIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
### vom 2. April 1818.

## AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Aechter neuer Cremser Senf das Quart 6 und 8 gr., der Eymer 15 Rthlr., vorzüglich schöner 1811ger Rheinwein 16 gr. und 1 Rth. 8 gr., Arak und Rumm 8, 16 und 20 gr., beste Unger, franz. und Mallaga-Weine, engl. Porterbier die Flasche 8 gr., engl. Senfpulver, feinstes Prov. Oel, besten, holl. Limburger und Schweitzer Käse, neuer Stockfisch das Pf. 4 sgr., im Cent. billiger, bester Coffee und Zucker, nebst allen Sorten Noten, Schreib, Druck und gefärbten Papieren in Parthien, so auch im Einzeln zu haben bey Ernst Singthaler auf der Odergasse in No. 270.

*) Breslau. Das zwölfte Stück des Breslauer Gesellschafters: das Purimfest von Baruch Spinoza; Theaterkritik; Räthselkranz von Yurlus; der betrunkene Richter von Holtei; Kunstrichter von Fritsche, moralische Gedanken vom Schauspieler Rathje.

Holäufersche Buchhandlung.

*) Breslau. Wer die Forstwissenschaft praktisch erlernen will, melde sich Ohlauer-Vorstadt No. 22. eine Stiege hoch.

*) Breslau. Der hiesige Bürger Jos. Speier auf der Reuschengasse im Hause der Gebrüder Schwartzer, zur Pfau-Ecke genannt, wohnhaft, hat das Waarenlager des Strohhut-Fabricanten Hrn. August Schulze aus Berlin übernommen, und empfiehlt sich daher Einem resp. Publikum mit allen Gattungen von genähten Damen- und Kinderhüten, wie auch ital. Hüten, Blumen und allen Sorten Federn, Guirlanden zu den billigsten Preißen.

*) Breslau. Es sollen 2 ganz vorzüglich schön schlagende Nachtigallen, Wohn-Orts-Veränderung wegen verkauft werden. Das Nähere erfährt man Sandgasse No. 1587. in den 4 Jahrszeiten im Vorderhause 3 Stiegen hoch hinten heraus.

*) Breslau den 28sten März 1818. Am 15ten dieses Monats entschlief sanft zu einem besseren Leben an Entkräftung und Alterschwäche im 87sten Jahre mein lieber Mann, der hiesige Bürger und Groß-Uhrmacher-Aeltester, Johann

Gott-

Gottlieb Klose. Auswärtigen und hiesigen Verwandten und Freunden machet dieses ergebenst bekannt, indem sich ihrer werthen Theilnahme versichert halten kann.

Die hinterlaßne Wittwe nebst den Ihrigen.

*) Breslau den 24sten März 1818. Die Anzeige des Kürschnermeister Carl Gottfried Scheffler zu Freystadt, daß ihm der Pfandbrief auf Klein-Wandritsch L.W. No 32. über 100 Rth. durch Nässe schadhaft und unkenntlich geworden, wird hiermit nach §. 125. Tit. 51. Thl. I. der Gerichts-Ordnung bekannt gemacht.

Schlesische General-Landschaftsdirection.

*) Breslau. Es ist beym Aufführen der Schöpfung aus Versehen ein leinenes Schnupftuch mit genommen worden, und kann solches nach Angabe der gezeichneten Buchstaben ohnentgeldlich im ehemaligen Trebnitzer Stiftshause im Tannengäßel eine Stiege hoch in Empfang genommen werden.

*) Breslau. Es wird eine Amme verlangt, welche mit guten Attesten versehen ist, und hat sich zu melden im Minoritenhofe bey der Hebamme Frau Reiber.

*) Breslau. Aechter rother ungedörrter span. Klee, weißer Steinklee, Lucerne, Esparcette, Spargelgraß, Blumensaamen in Paketen mit 30 Sorten, desgleichen alle Sorten Kohl, Kräuter- und Blumensaamen sind im billigsten Preiß zu haben bey Mittmann et Beer auf der Schweidnitzer Straße.

*) Breslau. Ein großes offnes Gewölbe und mehrere Keller sind zu vermiethen und bald zu beziehen in No. 1196. auf der Ohlauergasse.

*) Breslau. Gut gepflegter ächter Rigaer Leinsaamen, so wie schöne Gebirgs Butter ist billig zu haben bey

C. W. Hentschel, Ohlauergasse No. 911.

*) Breslau. Zu vermiethen ist auf der Junkerngasse in No. 614. der 2te Stock, bestehend aus vier Zimmern, Cabinetten, Vorsaal, Küche, Keller und vielem besonders verschlossenen Bodenraum und ist Termino Johanni c. a. zu beziehen.

Breslau den 18 Februar 1818. Von dem Königl. Gericht zu St. Claren in Breslau sind der 30. März c., 1. May c., peremtorie aber der 4. Juny c. Vormittags um 9 Uhr als Termini licitationis auf die sub Nro. 87. und 45. vor dem Nicolaithore zur Tscheppine gelegene in Haus und Hötel, und einem Morgen Feldacker bestehend, auf 600 Rthlr. und 418 Rthlr. 5 Sgr. Cour abgeschätzten Grundstücke des bürgerl. Erbsassen Gottfried Dobersch angesetzt worden wozu Kauflustige zu Abgebung ihres Gebots vorgeladen werden, und hat der Meistbietende und Bestzahlende in Termino peremtorio den 4ten Juny c. nach eingeholter Genehmigung der Realgläubiger und des Vormundes der Doberschschen minorennen Kinder die Adjudication, außerdem aber zu gewärtigen, das auf ein nachheriges Gebot keine Rücksicht werde genommen werden. Wobey auch die unbekannten in dem Hypothekenbuche nicht constirenden Realprätendenten mit vorgeladen werden, ihre Ansprüche spätestens bis zum Licitations-Termine dem Gericht anzuzeigen, oder zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication damit gegen den neuen

Besitzer

Besitzer und in soweit sie die Grundstücke qu betreffen, nicht weiter werden gehört werden. Und wird überdies noch in Ansehung der eingetragenen Gläubiger die Warnung nach §. 35. Tit. 52. Thl. I. der Ger. Ord. ihre Anwendung finden, daß im Fall des Außenbleibens dem Pluslicitanten nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern denn auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämmtlicher eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderung und zwar Letzere ohne Production der Instrumente werde verfügt werden.

Königl. Gericht ad St. Claram. Homuth.

*) Nieder-Stephansdorf bey Neumarkt den 31sten März 1818. Nach 4wöchentlichem Leiden starb heute früh um 7 Uhr am hitzigen Gallenfieber unser geliebter Mann, Vater, Bruder und Onkel der Königl. Ober-Amtmann und General-Pächter der Breslauschen Stadtgüter Nieder-Stephansdorf und Kobelnik Herr Ernst Heinrich Goldbach im 48sten Jahre seines thätigen Lebens. Wir zeigen dies allen Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst an, bitten aber in der Ueberzeugung der stillen Theilnahme Aller, unseren tiefen und gerechten Schmerz über den für uns unersetzlichen Verlust nicht durch mündliche oder schriftliche Beyleidsbezeigungen noch drückender zu machen.

Louise Caroline verwit. Goldbach geb. Nürbergern.
Friederike ) Goldbach, als Kinder.
Moritz )
Die verwit. Oberamtmann Zenker geb. Goldbach, als Schwester und deren 6 Kinder und 2 Schwiegersöhne.

*) Polckwitz den 12. Februar 1818. Die Verlobung meiner jüngsten Tochter Auguste mit dem Hrn. v. Garnier zu Ponischowitz habe die Ehre meinen auswärtigen Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen.

verwit. Rittmeister v. Gaffron.

*) Ponischowitz den 12ten Februar 1818. Meine Verlobung mit dem Fräulein Auguste v. Werner jüngsten Tochter der verwit. Frau Rittmeister v. Gaffron zu Polckwitz gebe mir die Ehre allen meinen Bekannten und Freunden ergebenst anzuzeigen.

v. Garnier.

Winzig den 3ten Januar 1818. Das auf der hiesigen Wohlauergasse No. 63. belegene brauberechtigte und gerichtlich auf 641 Rthl abgeschätzte Fleischer Wurstsche Haus soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant in Terminis den 18. Februar, den 18ten März und den 18ten April 1818., wovon letzterer peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause verkauft werden. Es werden daher Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige und alle die, welche ex quocunque capite Realansprüche an dieses Grundstück zu haben gedenken, zum Erscheinen vorgeladen und zwar letztere sub pöna präclusi, erstere aber unter dem Bedeuten, daß dem Meistbiethenden, wenn nicht rechtliche Anstände vorhanden, der Zuschlag erfolgen soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht

Löwenberg den 30sten December 1817. Auf den Antrag des Creis-Taxatoris Gottfried Scholze zu Hohndorf soll dessen sub No. 100. daselbst belegene Freygärtnerstelle, welche auf 1325 Rthl. Courant gerichtlich abgeschätzt worden,

in Terminis den 10ten Februar, 14ten März und 18ten April k. J., wovon jedoch der letzte Termin peremtorisch ist, Meistbiethend verkauft werden, daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ad Terminum Vormittags um 10 Uhr in die Gerichtsstube zu Hohndorf zu Abgebung ihrer Gebothe, so wie auch die unbekannten Gläubiger des Scholze zu Liquidirung ihrer Forderungen sub pöna präclusi in einem hiermit vorgeladen werden. Die gedachte Freystelle kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in Augenschein genommen werden.

Das Hohndorfer Gerichtsamt.

Jauer den 26. Febr. 1818. Alle und jede, welche an die Kaufgelder für das in hiesiger Vorstadt sub No. 157. belegene, dem bürgerlichen Huf- und Waffenschmidt Carl Gottfried Kügler vormals zugehörige Haus aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch zur Liquidation und Bescheinigung ihrer diesfälligen Ansprüche in dem hiezu auf den 12ten May a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem hiesigen Stadtrichter Bayer in dessen Behausung anberaumten Termine unter der Warnung vorgeladen, daß sie bey ihrem Ausbleiben mit ihren Forderungen präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des obgedachten Hauses als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

Schloß Pleß den 9. Februar 1818. Von Seiten des fürstlich Anhalt-Cöthen Pleßschen Justizamts hieselbst wird hiermit bekannt gemacht, daß die zu Pohlnischweixel sub Nro. 6. belegene, auf 70 Rthlr. 22 sgr. 6. gr. Cour. gerichtlich gewürdigte Matusz Kotas al Bismursche Ackerbauerstelle in Termino den 23sten April a. c. Vormittags um 9 Uhr vorgenannten Gerichts-Schuldenhalber plus offerenti verkauft werden soll, wozu also besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Zugleich werden aber auch alle und jede unbekannte Real- und Personal-Gläubiger ꝛc.

Fürstlich Anhalt Cöthen Pleßsches Justizamt.

Leubus den 2ten Februar 1818. Auf den Antrag der Erben soll die zu Bellwitzhof im Liegnitzschen Creise belegene, zur Verlassenschaft des Anton Kittner gehörige, auf 196 Rthl. 21 sgr. 7 d'. Courant gerichtlich taxirte Häuslerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation, in Termino peremtorio den 22sten April 1818. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Tage Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Gerichte in dem herrschaftlichen Schlosse zu Schlauphof zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meistbiethenden unter Genehmigung der majorenen Erben, so wie der Vor- und Obervormundschaft der Zuschlag erfolgen wird. Die Taxe kann jeden Amtstag in der hiesigen Registratur nachgesehen und die Kaufsbedingungen werden im Licitationstermine bekannt gemacht werden. Zugleich werden auch alle unbekannte Gläubiger des verstorbenen Besitzers Anton Kittner zu diesem Termine vorgeladen ihre Forderung zu liquidiren und gesetzlich zu justificiren, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Gericht der ehemalichen Leubusser Stiftsgüter.

Freytags den 3. April 1818.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

# Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIII.

## Zu verkaufen.

*) Breslau. Eine Wiener Chaise nebst dem dazu gehörigen Wäschbehälter steht im Rautenkranz auf der Ohlauergasse No. 921. zu verkaufen. Das Nähere ist bey Unterzeichnetem daselbst zu erfragen.

Purrmann.

Naumburg am Queis den 25. Febr. 1818. Auf Befehl der hochlöbl. Königl. Regierung zu Liegnitz soll die hieselbst gelegene, dem Königl Fisco zu gehörige sogenannte Beamten-Wohnung, bestehend aus einem massiven Hause mit drey Stuben und einer Alkove, Kammern und Stallung, desgleichen der sogenannte Bleichgarten von 1 Morgen 16 □R an den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung verkauft werden. Zum Licitations-Termine ist der 20. April festgesetzt, daher alle und jede, welche diese Grundstücke zu kaufen wünschen, hierdurch eingeladen werden, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr in dem Sessionszimmer des hiesigen Land- und Stadtgerichts in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen und sodann des Zuschlages nach ertheilter Einwilligung der hohen Behörde gewärtig zu seyn. g.)

Im Auftrage. Körner.

Grüssau den 20sten December 1817. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter, wird die sub No. 1. zu Einsiedel Bolkenhainschen Creises belegene zum Vermögen des daselbst verstorbenen Franz Friedrich Barowsky gehörige und auf 1392 Rthl. 12 gr. dorfgerichtlich geschätzte Scholtisey nebst der damit verbundenen Back-, Schank- und Schlacht-Gerechtigkeit im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den auf den 20ten Februar 1818., auf den 24sten März 1818. und auf den 20sten April 1818. festgesetzten Licitations-Termine und zwar in den ersten beyden Terminen an hiesiger Gerichtsstelle, in dem letzten Termine aber in Einsiedel zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Erben gerichtlich zugeschlagen werden wird.

Königl. Preuß. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

Grüßau der 12ten Februar 1818. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter, wird die sub No. 54 zu Alt-Reichenau gelegene zum Vermögen des Gottlieb Renner gehörige und auf 399 Rthlr. 20 sgl. Cour. dorfgerichts-

richtlich geschätzte Großgärtnerstelle im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den auf den 18ten May c. a. Vormittags um 9 Uhr peremtorie festgesetzten Licitationstermin an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen daß dem Meist- Bestbietenden dieser Fundus mit Bewilligung der Gläubiger gerichtlich zugeschlagen werden wird.

Königl Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter.

Pfaffendorf den 27sten Januar 1818. Von dem adlich v. Leckowschen Gerichtsamte zu Pfaffendorf ist zum nothwendigen Verkauf der Johann Gottfried Weichertschen sub Nro. 35. zu Alt-Weisbach belegenen, auf 120 Rthlr. gewürdigten Kleingärtnerstelle ein Termin auf den 24sten April c. Vormittags um 11 Uhr zu Pfaffendorf anberaumt worden, wozu die Kauflustigen zur Abgabe ihrer Gebothe hiermit vorgeladen werden.

Reichenbach den 21sten Januar 1818. Das dem sich als insolvent angegebenen hiesigen Bürger und Schneidermeister Christian Gottlieb Bahr, bisher zugehörig gewesene auf der Görlitzergasse gelegene brauberechtigte, aus drey Stuben, zwey Kammern, einen Keller und geräumigen Boden bestehende, ganz massiv und zwey Stock hoch erbaute Wohnhaus nebst Scheunen-Antheils und zwey Scheffel im Felde, welches zusammen unter Berücksichtigung der darauf haftenden Abgaben auf 192 Rthlr. gerichtlich taxiret worden ist, soll in dem auf den sieben und zwanzigsten April dieses Jahres anberaumten Biethungstermine an den Meist- und Bestbiethenden, besitz- und zahlungsfähigen Licitanten öffentlich verkauft und zugeschlagen werden, welches Kauflustige hiermit bekannt gemacht, zugleich aber auch allen etwannigen unbekannten Bahrschen Gläubigern sub pöna präclusi aufgegeben wird, in diesem Termine ebenfalls zu erscheinen und ihre etwanigen Anforderungen zu liquidiren und nachzuweisen.

Adlich v. Kiesenwettersches Stadtgerichtsamt.

Pfennigwerth.

*) Schweidnitz den 13ten März 1818. Das hiesige Königl. Land- und Stadtgericht macht hierdurch bekannt, daß zum öffentlichen Verkauf der den Kupferschmidt Rüferschen Erben zugehörigen Grundstücke folgende Termine, und zwar: A. zum Verkauf des zu Polnisch Weistritz belegenen Kupferhammers, auf den 20sten April und den 18ten May d. J.; B. zum Verkauf des hieselbst sub No. 91. belegenen Hauses, auf den 4ten May und den 1sten Juny d. J. anberaumt worden sind, zu welchen besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch Vormittags um 10 Uhr auf das hiesige Rathhaus vorgeladen werden

Glogau den 20sten Decbr. 1817. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Bauer Christian Senftlebenschen Erben gehörige sub No. 22 zu Jätschau belegene Bauergut, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 1688 Rthlr. 10 sgr. Courant gewürdigt worden ist, auf den gemeinschaftlichen Antrag der Erben und der Gläubiger öffentlich verkauft werden soll, und den 17ten Februar, den 17ten März und den 20sten April 1818. zu Biethungsterminen bestimmt worden sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Bauergut zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato

putato ernannten Herrn Justizrath Wirth im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

## Citatio Creditorum.

Görlitz den 10. Januar 1818. Das unterzeichnete Stadtgericht macht hierdurch bekannt, daß in Gemäßheit-Decrets vom 9ten d. M. der Concursprozeß zu des hiesigen Kaufmanns, Benno Gottlieb Stillers Vermögen eröffnet worden ist, und ladet sämmtliche unbekannte Stillersche Gläubiger sub pöna präclusi et silentii perpetui hiemit vor, in dem für sie auf den Achtzehnten May c. anberaumten Liquidations-Termine, auf dem Neuen Hause alhier, Vormittags um 10 Uhr, coram Deputato, Herrn Scabin Dr. Sohn gebürend zu erscheinen und ihre Ansprüche an die Stillersche Concursmasse anzumelden und zu bescheinigen. Den hier unbekannten werden hierbey zu Mandatarien die Justizcommissarien Brauer, Rämisch und Scholze nahmhaft gemacht.

Das Stadtgericht alhier.

## Citationes Edictales.

Breslau den 22. August 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Oberlandesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der ehemalige Königl. Preuß. Lieutenant Ludwig von Tschischwitz welcher ehedem bei dem Regiment von Stoschhausen stand, nach dessen Auflösung im Prinz von Pleßschen Corps diente, in der Folge aber sich aus dem Lande entfernte, und in Oesterreichsche Kriegsdienste begab, zur Rückkehr binnen 9 Monathen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 3. Juli 1818 Vormittags um 10 Uhr vor dem Oberlandesgerichts-Auscultator Freitag anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Oberlandes-Gerichtshaus vorgeladen. Sollte aber Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen ohne landesherrliche Erlaubniß aus dem Lande Gegangenen und in auswärtige Kriegsdienste Getretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens, zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 20sten Januar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf Antrag des Officii fisci die Cantonisten Johann George Lorenz und Franz Joseph Gebrüder Korger aus Reichenbach, welche sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt, und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt haben, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu ihrer Verantwortung hierüber ein Termin auf den 5. Juni c. a. Vormittags um 11 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator v. Saltsch anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollten Beklagte in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen sie als gegen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation ihres gegenwärtigen als auch künftig ihnen etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 17ten Februar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Officii fisci der Kattundrucker Johann Gottlieb Friedrich Urban aus Naselwitz, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 10ten Juni 1818. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Lankisch anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien. g.)

Breslau den 20sten Januar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf Antrag des Officii fisci die Cantonisten Florian Ludwig und August Gebrüder Lux aus Alt-Altmannsdorf, welche sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt, und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt haben, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu ihrer Verantwortung hierüber ein Termin auf den 1sten Juni c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Schmidt I. anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollten Verklagte in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen sie als gegen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation ihres gegenwärtigen als auch künftig ihnen etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 20sten Januar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Amand Koblitz aus Altmannsdorf, welcher sich vor mehreren Jahren entfernt und seit dem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen drey Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 1sten Juny c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Schmidt I. anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 20. Januar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Oberlandesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Joseph Schwarzer aus Altmannsdorf, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt, und seit-

dem

dem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 8. Juni c. a. Vormittags um 11 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator v. Salisch anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen gesetzwidrig Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Glogau den 13ten Januar 1818. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau werden auf Ansuchen des Justiz-Commissarius Becher hieselbst, als Bevollmächtigten des Königl. Fiscus, vertreten durch die Königl. Regierung zu Liegnitz, alle diejenigen durch diese öffentliche Vorladung aufgefordert, welche an dem verlohren gegangenen gerichtlichen Instrumente vom 11ten April 1764. über ein für das ehemalige hiesige Dohm-Capitel, jetzt für den Königl. Fiscus, auf dem Hause No. 98. im 2ten Viertel hieselbst haftendes Capital von 400 Rth. Neupreußisch Courant oder 283 Rthl. 20 sgr. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben glauben, sich in dem vor dem Herrn Referendario Schmidt auf hiesigem Stadtgerichte auf den 29sten April d. J. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Präjudicial-Termin gehörig zu melden, ihre Ansprüche anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls sie nicht weiter gehört, sondern ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, gedachtes Instrument für mortificirt erklärt und statt desselben ein neues ausgefertiget werden soll.

Glogau den 8. Septbr. 1817. Der Carl Krumpholz aus Liegnitz gebürtig wird aufgefordert, ungesäumt in die Preuß. Lande zurück zu kehren, und besonders sich in dem zu seiner Verantwortung wegen des Austritts auf den 3. Juli 1818. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termin vor dem Königl. Ober-Landesgericht hieselbst und dessen Deputirten, Auscultator Riedhardt in Person zu gestellen, die Klage des Fiscus gehörig zu beantworten, und demnächst weitere Verfügung im Fall seines ungehorsamen Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er, den §. 6. der höchsten Verordnung vom 8. Juli 1812. gemäß seines gesammten in den Königl. Preuß. Landen befindlichen Vermögens sowohl als aller etwanigen künftigen Anfälle für verlustig wird erklärt, und solches dem Königl. Fisco wird zugesprochen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien.
und der Lausitz. g.)

Friedland den 17. Januar 1818. Das Gerichtsamt der Herrschaft Friedland subhastirt Schuldenhalber die den Angerhäusler Raphael Kubonschen Erben zugehörige zu Riesdorf sub Nro. 25. belegene, auf 156 Rthlr. 10 sgr. Cour. gerichtlich abgeschätzte Angerhäuslerstelle nebst Garten, und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe unter Versicherung des Zuschlags an den Meistbiethenden in dem dazu festgesetzten einzigen und peremtorischen Biethungs-

thungstermine den 17. April c. Vormittags um 10 Uhr in die Gerichts-Canzley zu Friedland ein. Zugleich werden die unbekannten Real-Interessenten, so wie alle diejenigen, welche irgend einen Anspruch auf dieses Grundstück zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an die Masse gänzlich werden ausgeschlossen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Friedland.

Neumarkt den 9ten Januar 1818. Auf der allhier sub Nro. 354. belegenen Kräuterstelle des Kräuter Gottlob Thomas sind für dessen Vater den Kräuter Auszügler Gottfried Thomas 710 Rthlr. Cour. rückständige Kaufgelder eingetragen. Diese Kaufgelder sind laut Quittung bezahlt, Hypothequen-Instrument darüber vom 27sten Junii 1800. ist aber verloren gegangen. Auf Antrag des Kräuter Gottlob Thomas hierselbst, werden alle diejenigen, welche an die zu löschende Post und das darüber ausgestellte vorgedachte Hypothequen-Instrument, als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben glauben, aufgefordert, sich damit innerhalb 3 Monaten spätestens aber in dem vor dem Stadtgerichts-Assessor Fischer in seiner Behausung auf den 2ten May dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termine zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Ansprüchen werden präcludirt werden das verloren gegangne Hypothequen-Instrument für amortisirt erklärt und die Löschung der aus demselben für den hiesigen Kräuter Auszügler Gottfried Thomas auf der Kräuterstelle seines gedachten Sohnes intabulirten 710 Rthlr. erfolgen wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Leubus den 2ten Februar 1818 Die Soldaten Valentin und Carl Joseph Eitner von Weinberg, Söhne des daselbst verstorbenene Großgärtners, so wie Erb- und Gerichtskretschmers Franz Carl Eitner, welche unter dem ehemals Treuenfels, jetzt 2te Westpreuß'sche Infanterie-Regimente gedient haben und seit der Schlacht bey Jena im Jahre 1806. abwesend sind, werden so wie ihre etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag ihrer vollbürtigen Schwester Johanna Maria verehl. Zobel hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 26sten October 1818. anberaumten Termine Vormittags um 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte in dem herrschaftlichen Schlosse zu Schlauphof entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Mandatarien zu erscheinen, über ihr Ausbleiben und Stillschweiger Auskunft zu geben, bey ihrem Ausbliben aber zu gewärtigen, daß sie nicht nur für todt erklärt, sondern daß auch ihrer gedachten vollbürtigen sich bereits legitimirten Schwester Johanna Maria verehl. Zobel geb. Eitner ihre nachgelassenen Erbtheile werden zugesprochen werden.

Königl. Preuß. Gericht der ehemalichen Leubusser Stiftsgüter.

*) Trachenberg den 20. März 1818. Karl Krause von Jagatschütz, welcher 1806. unter dem damahligen Regimente von Treuenfels den Feldzug gegen die Franzosen mit machte, im August desselben Jahres das letzte mal schrieb und bei Jena geblieben seyn soll, wird hiermit auf den Antrag seiner beiden Schwestern.

stern Anna Rosina verwit. Wähner und Johanna verwit. Warschke vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den 30sten Juny d. J. sich hieselbst zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt und sein Nachlaß seinen Schwestern zugesprochen werden würde.

Schwarz, Justit.

*) Neuland den 21sten März 1818. Der seit 1806. verschollene Müllergeselle Carl Scheufler aus Seifersdorf Bunzlauschen Kreises und dessen etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer werden hiermit auf Ansuchung des erstern Schwester Elisabeth verehl. Gemming öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und längstens in dem den 30sten Decbr. d. J. angesetzten Termin in der hiesigen Canzley zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, ausbleibenden Falls aber gewärtig zu seyn, daß der verschollene Carl Scheufler für todt werde erklärt und dessen Vermögen von 136 Rthlr. 6 Sgr. 3 D'. seiner benannten Schwester werde zuerkannt werden.

Reichsgräfl. v. Nostitz Rineckisches Gerichtsamt Neuland.

## AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Bey Unterzeichnetem ist zu haben: System der Wundarzneykunst von D. F. A. Tittmann, 3 Theile, zweyte durchaus verb und vermehrte Aufl. gr. 8. Leipz. bey L. Hinrichs, 2 Rth. 8 gr. Auch unter den besondern Titel, Lehrbuch der Chyrurgie für das Dresdner Collegium Medic. Chyrurgicum bestimmt rc. Mit Vergnügen muß das gelehrte Publikum die neue verbesserte und vermehrte Auflage von einem Werke aufnehmen, welches schon in seiner ersten Gestalt den ungetheiltsten Beyfall aller Kenner erhielt. Diese neue Aufl. hat durch den Fleiß und durch das fortgesetzte Studium des Verf, welcher die seit dieser Zeit neu erschienen Werke bestens benutzt, und mit seinen eignen Erfahrungen bereichert hat, ungemein viel gewonnen, und man muß gestehen, daß wir kein Werk dieser Art besitzen, welches das ganze Gebiet der Chirurgie so genau gründlich und systematisch umfaßt, welches bey der gedrängsten Kürze so vollständig und für den practischen Wundarzt, so wie für die Anfänger in dieser Wissenschaft so durchaus brauchbar wäre. Es eignet sich eben so gut zu Vorlesungen, wozu es auch bereits häufig gebraucht wird, als zum Privatgebrauche, giebt über alle vorkommende Fälle befriedigende Auskunft und entspricht seinem Zwecke vollkommen.

*) Goschütz den 23sten Februar 1818. Das zu Goschützhammer Wartenbergschen Kreises gelegene, zum Nachlaß des George Kahle gehörige robothsame Bauergut, welches auf 240 Rthlr. gewürdiget worden, soll auf den Antrag der Erben subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 9ten Juny a. c. angesetzt worden, es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Canzley zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen. Zugleich werden alle diejenigen, welche an dieses Bauergut Real-Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, solche in dem gedachten Termine sub pöna präclusi et perpetui silentii zu liquidiren, und justificiren.

Gräfl. v. Reichenbach freistandesherrl. Gericht.

*) Pros-

*) Proskau den 14ten März 1818. Auf den Antrag der Gregor Przykkeschen volljährigen Erben, soll das zur Verlassenschaft gehörige und in dem Amtsdorfe Ringwitz eine Meile von Friedland entfernt gelegene auf Dienst gesetzte Bauergut, welches gerichtlich auf 419 Rthlr. 12 Sgr. 6 D'. Cour. abgeschätzt worden, theilungshalber in einer freiwilligen Subhastation an den Meistbiethenden veräußert werden. Der Biethungs=Termin steht auf den 2ten Juny d. J. auf der Chrzelitzer Amtscanzeley an, und es werden hierzu sämmtliche Kauflustige und Besitzfähige eingeladen ihre Gebote abzugeben. Nach vorheriger Genehmigung der volljährigen Erben und der Vormundschaft kann der Meist= und Bestbiethende den Zuschlag gewärtigen. Zugleich werden hiermit alle unbekannte Real=Prätendenten aufgefordert, bei Strafe der Präclusion sich mit ihren Ansprüchen bis zu dem anberaumten Termin zu melden.

Königl. Preuß. Chrzelitzer Domainen=Justizamt.

Ober=Langenölse bey Greifenberg den 22. November 1817. Schulden halber soll in Ober Langenölse die auf 3493 Rthl. 20 sgr. $8\frac{2}{10}$ pf. gerichtlich abgeschätzte Häuslernahrung des Webers Johann Gottfried Köhler No. 59. auf dem herrschaftlichen Schloße daselbst an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Die Licitations Termine sind auf den 28sten Februar 1818, den 2ten May und 4ten Juli eju. an. jedesmal des Nachmittags um 1 Uhr angesetzt und der letzte Termin ist peremtorisch. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch zu Abgebung ihres Geboths in den angesetzten Terminen aufgefordert, und es wird ihnen freygestellt die Taxe so wie die Verkaufs-Bedingungen von dieser subhasta gestellten Nahrung bey dem Gerichtsamte zu inspiciren. Der Meistbiethende hat nach Verlauf des letzten Licitations=Termins, wenn die Gläubiger nicht ein anderes beschließen sollten, den Zuschlag zu gewärtigen, und werden zugleich hiermit alle unbekannte Gläubiger des Gottfried Köhler zu den auf den 4ten Juli 1818. anberaumten Licitations=Termine mit der Auflage vorgeladen, in demselben ihre Forderungen zu liquidiren, widrigenfalls die Kaufgelder unter die bekannten Gläubiger vertheilt und sie mit ihren daran habenden Rechten und Ansprüchen werden präcludirt werden.

Patschkau den 4ten Februar 1818. Auf den Antrag des Müller Joseph Wagner soll die demselben gehörige zweygängige Ober=Mühle zu Alt Patschkau Neisser Creises, auf welcher die Branndweinbrennerey, Schank- und Back-Gerechtigkeit haftet und wozu ½ Breslauer Scheffel Aussaat und einiger Wiesewachs gehört, welches beysammen auf 3390. Rthlr 8 gr. Courant gerichtlich detaxirt worden, in Terminis den 28sten Februar, 28sten März Vormittags zu Patschkau und peremtorio den 29sten April a. c. auf dem Oberhofe zu Alt Patschkau an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz= und zahlungsfähige Kauflustige werden zu Abgabe ihrer Gebothe unter Genehmigung des Zuschlags hiezu vorgeladen und kann die Taxe jederzeit bey uns nachgesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten aufgefordert, spätestens in den letzten Termine ihre Realansprüche zu liquidiren und geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Justizamt des rittermäßigen Erbscholtisey=Guts Alt Patschkau.

---

# Beylage

## zu Nro. XIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 3. April 1818.

### Zu vermiethen

*) Breslau. Zu vermiethen ist eine Stube als Sommerlogis und ein kleiner Garten bey dem Lehrer Staats vor dem Schweidnitzer Thor.

Breslau. Termin Johanni dieses Jahr ist auf der Mäntlergasse in Nr. 1301 die erste Etage bestehend in 3 Stuben, Küche und Domestiquenstube, parterre nebst Keller a. c., wie auch eine Stube und Küche im Hinterhause zu vermiethen, und das Nähere beym Eigenthümer in No. 1275. auf der Albrechtsgasse im Hofe 2 Stiegen hoch zu erfahren.

*) Breslau. Zu vermiethen und bald zu beziehen sind auf der Schuhbrücke 2 bis 4 Stuben mit Stallung und Wagenplatz, wie auch eine meublirte Stube. Wo? sagt der Agent Herr Stock, Messergasse No. 1733.

*) Breslau. Eine Wohnung von 3 Stuben, Küche und Kammer eine Stiege hoch ohnweit der Schweidnitzergasse, ist Veränderungshalber sogleich zu beziehen. Das Nähere sagt der Agent Müller, in der Windgasse No. 200.

*) Breslau. Auf der Reuschengasse in den 3 Thürmen ist eine Wohnung von 2 Stuben in der 2ten Etage und eine Stube vorne heraus parterre zu vermiethen und Johanni zu beziehen. Bey dem Eigenthümer zu erfragen.

*) Breslau. Zu vermiethen ist Kupferschmiedegasse No. 1720. die zweyte Etage von 3 Stuben und Entree. Das Nähere eine Treppe hoch.

*) Breslau. Durch ein Versehn sind zwey freundliche kleine Wohnungen noch nicht vermiethet, Junkerngasse No. 605. Es können auch Möbels dazu gegeben werden, und sind bald zu beziehn, zu erfragen zwey Stiegen hoch.

Breslau. Zu vermiethen ist auf der Junkerngasse in No. 614. der 2te Stock, bestehend aus vier Zimmern, Cabinetten, Vorsaal, Küche, Keller und vielem besonders verschlossenen Bodenraum und ist Termino Johanni c. a. zu beziehen.

### Zu verpachten.

Breslau den 28sten März 1818. Zur Verpachtung der der hiesigen Cämmerey zugehörigen, bey Wilhelmsruhe belegenen Cawallner Vorderwalds-Aecker und Wiesen auf Ein Jahr, entweder im Ganzen oder Theilweise, ist ein Licitationstermin auf den 9. April d. J. in Altscheitnig in der Behausung des Gerichtsscholzen

Knebel

Knebel des Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden, wozu Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Burgermeister, Burgermeister und Stadträthe.

*) Hohenfriedeberg. Das hieselbst befindliche sehr beträchtliche herrschaftliche Brau- und Brandtwein-Urbar, bekannt durch die vortheilhafte Lage und zweckmäßige Einrichtung desselben, geht von Termino Johanni c. auf drey nach einander folgende Jahre aus freyer Hand zu verpachten. Pachtlustige und cautionsfähige Brauer können bey unterzeichneten Wirthschaftsamt zu jeder Zeit die näheren Pachtbedingungen erfahren.

Das Wirthschaftsamt zu Hohenfriedeberg.

## Sachen, so verlohren worden.

*) Breslau. Zur 3ten Classe 37ster Lotterie ist in meiner Collecte ¼tel Loos No. 64370. lit. C. verlohren gegangen, und kann nur der etwa darauf fallende Gewinn dem rechtmäßigen Spieler der in Händen habenden Loose 1ster und 2ter Classe bezahlt werden, solches dienet hiermit zur Warnung.

Schreiber, Königl. Lotterie-Einnehmer.

## Citationes Edictales.

*) Breslau den 27sten Februar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Züchnergeselle Franz Zwiener aus Glatz, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt, und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 30sten Juni c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Oelsner anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zu fallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Schweidnitz den 14ten März 1818. Alle diejenigen, welche an die für das fürstl. Jungfraun Stift Striegau, modo fiscum unterm 26sten May 1764 den 8ten July 1767. den 8ten April 1775. und 30sten August 1797. auf dem weil. Franz Rotherschen jetzt Hoffbaurschen Kretscham Folio 1. des Hypothekenbuches von Järischau Striegauer Kreises ausgestellten vier Consens- und Hypothekeninstrumente über resp. 260 Rthlr, 120 Rthlr., 80 Rthlr. und 560 Rthlr. Ansprüche zu machen gemeint sind, werden hierdurch aufgefordert sich den 30sten Juny c. Vormittags 11 Uhr hier vor uns zu melden, weil wenn dergleichen Ansprüche bis dahin nicht erfolgen, deren Präclusion ergeben, und die Instrumente amortisirt und so viel davon zurückgezahlt ist, gelöscht über den noch unbezahlten Ueberrest aber ein neues Instrument ausgefertigt werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

AYER-

## AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Verschiedene Meubles, sehr billige Kittey in ⅞tel Weben und ord. weiße Futterleinwand, so wie auch einige offene halb und ganz gedeckte Wagen, worunter eine sehr leichte Wiske für ein und zwey Pferde eingerichtet, und ein großer Plau-Wagen hat in Commission zum Verkauf erhalten, der Tuchkaufmann und Auctions-Commissarius W. Adolph auf dem Ringe im goldnen Baum No. 1202.

*) Breslau. Extra feine bunte Calicots und Meuble-Zitze, weiße Cambr. und ächte Sch. Bett-Decken sind in schöner Auswahl nach dem neusten Geschmack zu haben bey August Heinrich Anderssen Junkerngasse im goldnen Apfel No. 607.

*) Breslau den 4. April 1818. Denen resp. hochzuverehrenden Freunden der Tonkunst zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich künftigen Sonnabend den 11ten April ein großes Vocal- und Instrumental-Concert im Musiksaale der Universität Abends um 7 Uhr unter Direction des Capellmeister Schnabel geben werde, zu welchem ich die resp. gütigen Theilnehmer höflichst einzuladen mir die Ehre gebe. Die Anschlagzettel werden das Nähere besagen. Ernst Jäger.

*) Breslau. Bey Unterzeichnetem ist zu haben: D. Fr. L. Segnitz, Handbuch der praktischen Arzneymittellehre in alphabetischer Ordnung für angehende Aerzte und Wundärzte. Aufs Neue heraus gegeben, berichtigt und vervollkommnet vom Hofrath D. Hr. F. Burdach, Prof. zu Königsberg rc. 2 Thle — 4 Bänden nebst einem Suplementband gr. 8. Leipzig bey J. L. Hinrichs 6 Rthlr. 8 gr. (jeder Theil auch besonders den Werth dieses Werks haben schon Hufeland, Sprengel, Gruner und a. anerkannt und es bedarf also bey dem Urtheile so competenter Richter wohl keiner Anpreisung. Der rühmlichst bekannte Herr Herausgeber, welcher schon die letzten Theile des Segnitzschen Werks fortsetzte, hat demselben in dieser neuen Bearbeitung durch Anmerkungen, Zusätze und Berichtigungen diejenige Vollständigkeit und Brauchbarkeit gegeben, welche den Bedürfnissen der Gegenwart am angemessensten ist. Durch gedrängten Vortrag, gute Auswahl der bewährtesten Arzneymittel-Benutzung der neusten Entdeckungen und Erfahrungen in der Arzneykunde und Billigkeit zeichnet sich dies Handbuch vorzüglich aus.

A. Holäufer.

Bischofswalde den 30. März 1818. Dem Publiko wird bekannt gemacht, daß auf dem Vorwerk Bischofswalde bey Grüneich, ein schöner 4jähriger Stamm-Ochse, Ostfriedländer Raçe zu verkaufen ist.

Breslau. Chemische Zündfläschel, das Dutzend 26 gr. Cour., einzeln das Stück 2 und 4 gr. Cour., Zündhölzel das 1000 12 sgr. Nom. Münze, 100 Stück 1 sgr. Nom. Mze. sind nebst den Küchen- und Taschenfeuerzeugen zu haben auf der Hummerey No. 861 bey J. F. Weiß.

Breslau. Putziger Doppelbier ist zu haben auf der Schmiedebrücke in Neu-Danzig bey Heller.

*) Breslau. Frische Ziegenmilch ist zu haben Hummerey No 866.

*) Breslau. Ein junger Gärtner, so wie ein Hausknecht der zugleich mit Pferden umzugehen weiß, findet sein Unterkommen, auch kann ein junger Mensch

von

von guten Eltern, welcher Schulkenntnisse besitzt unter annehmlichen Bedingungen die Garten-Kunst erlernen beym

Kunstgärtner Mohnhaupt hieselbst, Schweidnitzer Anger No. 185.

*) Breslau. Von den freymüthigen Worten über die allerneueste deutsche Litteratur von D. Ludwig Wachler, 8 sgr. Cour. ist so eben in meinem Verlage das zweyte Heft, die Michaelis-Büchermesse beurtheilend, erschienen. Die unbefangenen Aeußerungen über Freymauerey, Theurung, Verfassung und Reformation sind den Zeitbedürfnissen angemessen. Künftig erscheint jährlich eine Fortsetzung.

W. A. Holäufer.

*) Breslau. Eine Brieftasche, welche gefunden worden, ist zu erfragen auf der Nicolaigasse No. 311. in der gelben Maria bey Hrn. Chyrurgus Ginther.

*) Minken den 26sten März 1818. Unsere am 24sten d. M. vollzogene ehliche Verbindung, zeigen wir allen unsern auswärtigen Freunden und Verwandten hierdurch ergebenst an.

Hr. Schmidt, Königl. Oberjäger und Ritter des eisernen Kreuzes.
Friederike Caroline Kutsch.

*) Breslau. Capitalien von 600, 1000, 2000 und 3000 Rthlr., sind gleich zur ersten hiesigen städtischen Hypotheke a 5 pro Cent zu vergeben. Das Nähere beym

Agent August Stock, Messergasse 1733.

Breslau. Wer die Forstwissenschaft praktisch erlernen will, melde sich Ohlauer-Vorstadt No. 22. eine Stiege hoch.

Breslau. Aechter rother ungedörrter span. Klee, weißer Steinklee, Lucerne, Esparcette, Spargelgraß, Blumensaamen in Paketen mit 30 Sorten, desgleichen alle Sorten Kohl-, Kräuter- und Blumensaamen sind im billigsten Preiß zu haben bey Mittmann et Beer auf der Schweidnitzer Straße.

Breslau. Gut gepflegter ächter Rigaer Leinsaamen, so wie schöne Gebirgs Butter ist billig zu haben bey

C. W. Hentschel, Ohlauergasse No. 911.

*) Breslau den 25sten März 1818. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Mieth-Eigenthümer Gottfried Hartmann zu Neudorf vor dem hiesigen Schweidnitzerthore mit seiner Zustimmung mittelst des gerichtlichen Resoluts vom 21sten dieses Monats für einen Verschwender erklärt und unter Curatel genommen worden. Es wird daher jedermann gewarniget, mit demselben ohne seinen Curator in keine für ihn lästige Verträge einzugehen, oder sonstige Verhandlungen mit ihm abzuschließen, besonders aber ihm nichts darzulehnen, widrigenfalls alles nichtig ist.

Graf v. Kolowratsches Fidei-Commißgerichtsamt Corporis Christi.

Sonnabends den 4. April 1818.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

# Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIII.

## Zu verkaufen.

Breslau den 30sten December 1817. Bey dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht sollen die dem Partkrämer Joh. Abraham Hoffmann gehörige sub No 73. und 74. am Ringe belegenen Bauden, wovon erstere auf 2800 Rthl. und letztere auf 3500 Rthlr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, in dem hierzu auf den 16ten Februar a. f., den 16ten April a. f., peremtorie aber den 6 May a. f. Vormittags um 10 Uhr im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Sämmtliche besitzfähige Kauflustige werden demnach hierdurch vorgeladen, sich zur vorbestimmten Zeit vor dem Herrn Referendario Weber an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle ohnfehlbar einzufinden und ihre Gebothe darauf abzugeben, wornach alsdenn in dem letzten Termin jede von diesen Bauden dem Meist- und Bestbiethenden ohnfehlbar zugeschlagen, auf die nachherigen Gebothe aber keine weitere Rücksicht genommen werden soll. Uebrigens dient zur Nachricht, wie die diesfällige Taxe an unserer Gerichtsstube zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Hirschberg den 10ten Februar 1818. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub Nro. 33. zu Hartau gelegene auf 168. Rthlr. abgeschätzte, dem George Fridrich Siegert zugehörige Haus, im Wege der freiwilligen Subhastation in Termino den 19ten May d. J. als dem einzigen Biethungstermine öffentlich verkauft werden.

Brieg den 22sten Januar 1818. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das im Cämmereydorfe Böhmischdorf sub Nro. 63. gelegene Frey-Bauerguth, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 3126 Rthlr. 20 ggr. 6 pf. gewürdiget worden, a Dato binnen 6 Monaten und zwar in Termino peremtorio den 4ten August a. c. Vormittags um 10 Uhr bey demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine auf dem Stadtgerichts-Zimmern vor dem Herrn Justiz-Assessor Reichert in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Freybauer-Guth dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Tarnowitz den 15ten November 1817. Da auf den Antrag einiger Realgläubiger die Resubhastation der in der freien Standesherrschaft Beuthen ge-

legenen

legenen, der Frau Magdalena verehl. Gräfin v. Bobrowska geb. Gräfin v. Skrzinska zugehörige Allodial-Rittergüter Cludow, Klein-Paniow und Bielczowitz, in Gemäßheit des §. 62. Tit. 52. Thl. I. der Allg. Gerichtsordnung erfolgen soll; so wird solches, und daß in Folge der im Jahre 1810. aufgenommenen landschaftl. Taxe die Güter Cludow und Klein-Paniow auf 79500 Rtzl. 6 sgr. 8 d'., das Gut Bielczowitz aber auf 46154 Rthl. 15 sgr. 3½ d'. Courant geschätzt worden, die jetzige Eigenthümerin aber alle drey Rittergüter unterm 26. May 1812. für 85100 Rth. Münz-Courant adjudicirt erhalten hat, hiermit öffentlich bekannt gemacht, und werden zugleich alle und jede Kauflustige, welche gedachte Rittergüter zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hiermit aufgefordert, sich in den dazu angesetzten Biethungs-Terminen den 31sten März 1818., den 30sten Juni 1818., besonders aber in dem letzten und peremtorischen, den 6ten October 1818. Vormittags um 9 Uhr auf unserm Gerichtszimmer hieselbst persönlich, oder durch einen zuläßigen mit gehörig beglaubter Vollmacht versehenen Mandatarius zu melden, ihre Gebothe entweder auf alle drey Güter zusammen, oder auf Cludow und Klein-Paniow und resp. Bielczowitz einzeln abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden, nach erfolgter Genehmigung der Interessenten, der Zuschlag ertheilt, auf später einkommende Gebothe aber nicht geachtet werden wird. Uebrigens kann die landschaftl. Taxe der sämmtlichen feil gebothenen Güter, zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur inspicirt werden.

Frey standesherrl. Beuthner Gericht.

Schweidnitz den 23ten Januar 1818. Auf den Antrag der Erben des zu Dittmansdorf verstorbenen Großbauers Gottlieb Martin soll das ihm gehörig gewesene, 4091 Rthlr. 3 sgl. 4 d'. Cou. ortsgerichtlich abgeschätzte, Groß- und Kleinbauerguth in den hierzu angesetzten Terminen, den 8ten April und 10. Juni peremtorisch aber am 26ten August d. J. jedesmal Vormittags bis 12 Uhr im Schlosse zu Dittmannsdorf öffentlich an den Meistbiethenden versteigert werden. Kauflustige und Zahlungsfähige, welche die Taxe täglich in den Gerichtsstätten zu Dittmannsdorf und Kynau einsehen können, und wovon der Meistbiethende nach eingeholter Genehmigung der Erben den Zuschlag unfehlbar erwarten darf, werden dazu hiermit eingeladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

Glogau den 23sten Januar 1818. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß das zum Nachlaß des verstorbenen Johann Gottfried v. Fischer gehörige und auf 57684 Rthlr. 16 Gr. nach den Principien der Ober-Lausitzschen Ober-Hofgerichts-Grundtaxe vom 24sten July 1724. gewürdigte Allodial-Rittergut Ober-Linda, Laubanschen Creises in der Ober-Lausitz auf den Antrag der v. Fischerschen Beneficial-Erben subhasta gestellt worden ist. Es werden daher zahlungsfähige Käufer aufgefordert, sich in den auf den 2ten Juni, den 3ten Sept. und 5ten December d. J. anberaumten Biethungs-Terminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 8 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landes-Gerichtsrath Schiller auf hiesigen Ober-Landes-Gericht, entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, indem auf spätere Gebothe in der Regel nicht Rücksicht genommen werden darf. Die Taxe und die dazu

gehörigen spätern Verhandlungen können in der Registratur des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts, auch bei der Königl. Justiz-Commission zu Görlitz in den gewöhnlichen Arbeitsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Reichenbach den 18ten Februar 1818. Auf den Antrag einer Gläubigerin ist das Haus der Böttcher Wittwe Susanne Vogel geb. Richter hieselbst im Wege der Execution subhastirt, auf 250 Rthlr. Courant gerichtlich abgeschätzt und sind drey Biethungstermine auf den 1sten April, 6ten May und 3ten Juni anberaumt worden. Kauflustige werden eingeladen, sich an gedachten Tagen, spätestens aber im letzten peremtorischen Termine Vormittags um 10 Uhr im Stadtgerichtshause einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden unter Genehmigung der Gläubigerin zu gewärtigen. Nach Ablauf des letzten Termins wird auf kein Gebot weiter Rücksicht genommen werden. Die Taxe dieses Hauses kann jeden Vormittag im Stadtgerichtshause nachgesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Frankenstein den 21sten Februar 1818. Das zu Neualtmannsdorf Münsterberger Creises sub No. 34. gelegene robothsame Auenhaus des Caspar Stroh ortsgerichtlich auf 200 Rthlr. Courant gewürdigt, wird auf Antrag eines Real-Gläubigers auf dem Wege der nothwendigen Subhastation veräußert. Wenn wir nun dieserhalb den einzigen Biethungstermin auf den 18ten May c. Vormittags um 9 Uhr anberaumt haben, so laden wir hierzu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige in die standesherrl. Justiz-Canzeley hieselbst ein.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Hirschberg den 10. Februar 1818. Bey dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 200. zu Grunau gelegene, auf 354 Rthlr. 16 ggr. abgeschätzte, dem Johann Carl Schöbel zugehörige Haus in Termino den 19ten May d. J. als dem einzigen Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden.

Frankenstein den 2ten März 1818. Das vor dem Schweidnitzer Thore hieselbst belegene mit Nro. 29. bezeichnete auf 168 Rtelr. abgeschätzte Haus nebst Garten wird auf Andringung eines Gläubigers zum öffentlichen Verkauf gestellt, und ist Terminus Licitationis peremtorius auf den 16ten May d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem Stadtgerichts-Zimmer angesetzt, wozu Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige mit der Bedeutung vorgeladen werden, daß der Zahlungsfähige Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen habe.

Königl. Preuß. Frankenstein Silberberger Stadtgericht.

## Zu verpachten.

Breslau den 5ten März 1818. Die Jagd auf der Feldmark des der hiesigen Stadt gehörigen Dorfs Krompitz, zwey Meilen von Breslau soll vom 1sten Juni dieses Jahres an von neuen verpachtet werden, und ist dazu ein Biethungstermin auf den 9ten April d. J. auf hiesigem Rathhause Vormittags um 11 Uhr angesetzt, wozu Pachtlustige zur Abgabe ihres Geboths eingeladen werden; die hierüber zum Grunde liegende Bedingungen sollen im Biethungstermin bekannt gemacht werden.

Die städtische Forst- und Oeconomie-Deputation.

Polkwitz

Polkwitz den 17ten Februar 1818. Der mit Johanni d. J. pachtlos werdende, durch sein gutes Getränk bekannte Brau- und Brandtwein-Urbar, soll von da ab auf 3 nach einander folgende Jahre, folglich bis dahin 1821. im Wege der gerichtlichen Licitation verpachtet werden. Alle cautionsfähige Pachtlustige werden demnach hierdurch zu dem hiezu auf den 11ten April d. J. Vormittags 10 Uhr in der auf dasigen herrschaftlichen Schloß befindlichen Gerichtsstube anberaumten und einzigst entscheidenden Termine, eingeladen, und dabey ihnen eröffnet, daß die diesfälligen Bedingungen zur Durchsicht bey dem Herrn Hofrath Metzke zu Sagan dem wohllöbl. Dominio Trebitsch sowohl als bey unterzeichneten Justitiario Loci jederzeit vorzufinden sind.

Patrimonialgericht Trebitsch. Adam.

## Citationes Edictales.

*) Breslau den 13ten Februar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Offici fisci der Tranksteuer-Revisor Julius Aeneas Hübner zu Wien, welcher ohne landesherrl. Erlaubniß ins Ausland gegangen, zur Rückkehr binnen 9 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 31. December d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Protz anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen gesetzwidrig Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 26sten Januar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Andreas Werschin aus Hammer im Trachenbergschen, welcher vor mehrern Jahren ohne Erlaubniß seiner Behörde ausgewandert ist, und seitdem sich bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monathen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 30sten Juny c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Lankisch anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegewärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 13ten Februar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts ist auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Tischler Carl Gottlieb Sempert, welcher im Jahr 1811. mit einem landräthlichen Paß versehen ausgewandert aber nicht wieder zurückgekommen ist, vielmehr sich auswärts etablirt, und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl Preuß. Lande dato aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 26sten Juni a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Ausultator Hirschmeyer ansteht,

zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen und ihm dabey angedeutet worden, daß bey seinem Ausbleiben gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden wird. Der Dreschgärtner Johann Heinrich Sempert als Vater des Beklagten wird solches zur Wahrnehmung seiner ihrer Gerechtsame in besagtem Termine hiermit bekannt gemacht. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Beuthen an der Oder den 6ten März 1818. Da im Posamentirer Schönpfluaschen Concurs-Prozeße den Gläubigern aus dem Militairstande ihre Rechte vorbehalten worden; so werden nunmehr nach Aufhebung des Suspensions-Edicts alle unbekannte Creditoren aus dem Militairstande des bürgerl. Posamentirer und Handelsmann Johann Wilhelm Schönpflug hiermit vorgeladen; auf den 16ten May a. c. Vormittags 11 Uhr im hiesigen Gerichtszimmer entweder persönlich oder durch legitimirte Stellvertreter (wozu ihnen die Scabini Benicke und Schindler in Vorschlag gebracht werden) zu erscheinen, und ihre Forderungen an die Schönpflugsche Concurs-Masse anzumelden und zu bescheinigen. Die ausbleibenden Gläubiger werden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und wird hnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden. g.) Königl. Preuß. Stadtgericht

*) Rattibor den 5ten Februar 1818. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Ansuchen des Officialis fisci der aus Sohrau gebürtige, entwichene enrolirte Cantonist Valentin Dominic dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 30sten Juni 1818. Vormittags um 9 Uhr auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgericht zu Rattibor vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Schalscha gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben und seine Zurrückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zu fallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Nimptsch den 13ten December 1817. Von Seiten des Königl. Stadtgerichts wird die von hier gebürtige und seit dem Jahre 1796. abwesende Johanne Sophia Tellern hierdurch vorgeladen a dato binnen 6 Monaten und zwar in Termino peremtorio den 13ten Juni 1818. auf hiesigem Rathhause vor dem ernannten Deputato Stadtrichter Wulle früh um 9 Uhr sich zu melden, und vor demselben zu erscheinen, und über ihre zeitherige Entfernung Rechenschaft zu geben, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie die Johanne Sophia Tellern für todt erklärt, und das aus der Verlassenschaft ihrer leiblichen Eltern competirende Erbe per 19 Rth. 12 sgr. 10 d'. ihrer leiblichen noch lebenden Schwester der verwit. Frau Feldwebel Juliane Müllern geb. Tellern zugewiesen und zuerkannt werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

## AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 27en März 1818. Die unterm 19. Januar c. als entwendet angezeigten Pfandbriefe: Ober-Peilau und Zubehör Reichenbachschen Creises

No. 12.

No. 12. über 500 Rthl.; Kalinowitz O. S. No. 7. über 1000 Rthlr.; Kuchelna O. S. No. 30. über 1000 Rth.; Rosmachau O. S. No. 108. über 1000 Rthlr. Rybnick O. S. No. 145. über 500 Rth.; Herrnlauersitz L. W. No. 49. über 500 Rth. Pischkowitz M. G. No. 49. über 500 Rth. sind wieder in Vorschein gekommen, welches zur Wiederherstellung ihres ungehinderten Coursus hiermit bekannt gemacht wird.

Schlesische General=Landschafts=Direction.

*) Breslau. Verschiedene Möbeln, als Stühle, Tische und Commoden sind zu haben um billige Preiße in No. 1335. auf dem Graben.

*) Breslau den 31sten März 1818. Am 17ten Februar c. ist ein messingener Leuchter, eine Putzscheere und ein blaues Tuch als verdächtig angehalten worden. Der unbekannte Eigenthümer wird zur Anmeldung und Nachweisung seiner Ansprüche auf den 20sten April c. Vormittags 11 Uhr in die Verhörstube der Frohnveste unter der Warnung vorgeladen, daß Ausbleibenden Falls über die Sachen gesetzlich verfügt werden wird.

v. d. Velde, Königl. Criminal=Assessor.

*) Breslau. Die feinste sächsische Tischwäsche und Handtücherzeug, ganz fein sächsisches Bettzeug, zu Bettenüberziehen, seidnen Drillig und Drillig von leinen türkischen Garn in allen Farben und Mustern, seidene Coffe=Servietten in allen Farben, Coffe=Servietten von rothen, blauen und gelben türkischen Garn von 7/4 bis 12/4 lang und breit, Leinwand mit seidnen Streifen zu Bett= und Meubel=Ueberzügen, verschiedene Sorten Leinen=Meubel=Zeug, feine schlesische Damast=Tischwäsche und Handtücher, schwarzen Schachwitz zu Meubelüberzügen. Die feinste sächsische und schlesische Leinwand in Schocken und Weben, dergleichen leine Tücher mit weißen und bunten Kanten, die feinste sächsische Creas=Leinwand, roth und blau gestreifte und gegitterte schlesische Bett=Leinwand von ganz fein bis stark, alle Soten weiße schlesische Leinwand und Creas, die feinsten engl. Gesundheits=Flanelle, desgleichen feine sächsische Flanelle= und Pique=Parchente, bunte spanische Strick= und Stickt=Wolle in allen Schattirungen. Türkisch Zeichen=Garn in allen Farben, schwarz engl. baumwollen, Strick=Garn, desgleichen weiß engl. baumwollen Strick=Garn prima Sorte in allen Nummern, in Partien und weniger, die besten Näh= und Strick=Zwirne, feinen sächsischen Schwan=Boy, Berliner Parchent, bunte einfarbige Kattune, bunte Leinwand in allen Farben und Preißen, schwarz gewürkten Halbtaffent und Leinwand und bunt gewürkte Leinwand über Tische in allen Farben, alle Sorten Futter||Parchente und Flanelle, baumwollen, Docht=Garn, weise und rothe Frieße, blau gedruckte leine Tücher, rohe gestreifte Leinwand, gewürkte Pack=Leinwand und rohe Sack=Leinwand, empfiehlt zu den möglichst billigen Preißen.

L. G. Fabian, in No. 4. auf dem großen Ringe.

Leubus den 26sten Februar 1818. Auf den Antrag der Regierungs=Controll=Assistentin Christiane Drölse geb. Herrmann zu Breslau soll die zu Thiemendorf im Steinauschen Creise belegene, dem Schuhmacher Franz Riesel zugehörige auf 54 Rthlr. Courant gerichtlich taxirte Colonisten=Häuslerstelle in Termino peremtorio den 19ten May 1818. im Wege der nothwendigen Subbastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige

hige werden daher hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine frühl um 9 Uhr in der hiesigen Königl. Gerichtscanzley zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und unter Genehmigung der Realgläubiger und des Besitzers den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann jeden Amtstag hier nachgesehen, die Kaufsbedingungen aber werden im Licitationstermine bekannt gemacht werden. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des rc. Franz Niesel hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben und gesetzlich zu begründen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

Liegnitz den 18ten Februar 1818. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 488. der Stadt belegenen zur Nachlaßmaße des hieselbst verstorbenen Essigbrauer Christian Gottlieb Scholz gehörigen Hauses, welches auf 557 Rthlr. 4 Sgr. 3 D'. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Termin auf den 19ten May c. Nachmittags um 4 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Krause anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Intressenten zu gewärtigen. Auf Gebot die nach dem Termin eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, und steht es jedem Kauflustigen frey, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks und die entworfenen Kaufsbedingungen jeden Nachmittag in der Registratur mit Muse zu inspiciren.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Knothe.

Leubus den 28sten Februar 1818. Auf den Antrag der Vormundschaft des minorennen Sohns des verstorbenen Häuslers Ignatz Walter, soll die zu der Verlassenschaft desselben gehörige zu Tiemendorf Steinauschen Kreise belegene auf 94 Rthlr. 13 Sgr. 9 D'. Cour. taxirte Häuslerstelle in Termino peremtorio den 18ten Mai 1818. im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in dem anberaumten Termine Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Königl. Gerichtscanzeley zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und unter Genehmigung der Vormund- und Obervormundschaft den Zuschlag der Stelle zu gewärtigen. Die Taxe kann jeden Amtstag hier nachgesehen, die Kaufsbedingungen aber sollen im Licitations-Termine bekannt gemacht werden. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des verstorbenen Ignatz Walter hierburch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Forderungen abzugeben und gesetzlich zu begründen; die Ausbleibenden haben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach der Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

Getaufte

## Getaufte, Copulirte und Gestorbene vom 28. März bis 2. April 1818.

### Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. Kauf- und Handelsmann Herr Ernst Hoffmann S. August Herrmann Bartholomäus Ernst. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Friedrich Bauch T. Clara Florentine Eugenie. Des Königl. Ober-Landesgerichts-Salarien Cassen-Canzelistens Hrn. Johann Lindner T. Josephine Pauline Ernestine. Des B. und Malers Hrn. Ignatz Johann Axmann S. Johann Julius Albert. Des B. und Schneiders Heinrich Kühnemann S. Carl Heinrich Gustav. Des B. und Papierfabrikantens Hrn. Conrad Wilhelm Rüdiger S. Carl Heinrich Paul. Des B. und Korbmachers Ferdinand Türpitz T. Henriette Juliane.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Venditors Gottlieb Reinert T. Rosine Charlotte Emilie. Des Auctions-Commissarius Hrn. Ernst Gottlieb Lerner S. Berthold Otto Des B. und Schneiders Johann Christian Niedermann T. Mariane Auguste. Des B. und Stadtkochs Hrn. Johann Carl Kleinert S. Langius Friedrich Carl Alexander. Des B. und Böttchers Joh. Christ. Gottlieb Schubel T. Caroline Amalie.

Zu St. Bernhardin Des Königl. Polizey-Sergeantens Hrn. Carl Wilhelm Schütz T. Emma Louise Charlotte.

### Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Buchbinder Gottfried Eduard Peuckert mit Jgfr. Johanne Friederike Beate Radewald. Der B. und Marktzieher Florian Fritsch mit Jgfr. Christiane Baumert. Der B. und Erbsaß Johann Caspar Andorffer mit Frau Johanne Beate geb. Illmisch verwit. Christ.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Schuhmacher Ernst Patzke mit Rosina Schneider. Der bisherige Königl. Lieutenant und Consumtionssteuer-Aufseher Hr. Heinrich Gottlieb Arlt mit Jgfr. Johanne Grauer.

### Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des Königl. Mühlen-Waagemeisters Hrn. Samuel Benjamin Schäffer S. Constantin, alt 14 J. Des weil. B. und Goldarbeiter-Aeltestens Herrn Samuel Christoph Thun Ehefrau Johanne Christiane geb. Grunenthal.

Zu St. Maria Magdalena. Der Königl. Stadtgerichts-Canzelist Herr Johann Gottfried Jungfer, alt 65 J. 6 M. Des B. und Riemermeister Joh. Wilhelm Pohl Ehefrau Anne Rosine geb. Blösse, alt 58 J. Der Königl. Geheime-Oberrechnungsrath Hr. Carl Schmaling, alt 52 J.

Zu St. Barbara. Der B. und Armatur-Inspector Herr Wilhelm Haselich, alt 49 J. Des B. und Tuchmachers Carl August Prüfer T. Christiane Caroline alt 1 J. 7 M. Des Inspectors in der Gefangen-Kranken-Anstalt Herr Carl Gideon Käyser S. Carl Robert, alt 3 J. Der B. und Schneider Carl Friedrich Briebach, alt 62 J.